Der Bayerische Wald

Nationalpark WanderLand

Wandertipps

im Nationalpark-WanderLand.

Bayern

www.nationalpark-wanderland.de

Herausgeber:
Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald
Bildnachweis: Landkreis und Gemeinden in Freyung-Grafenau, Heike Muhr, Christina Wibmer, Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald, Tourismusverband Ostbayern e.V., Ilztal & Dreiburgenland, Dreiländereck Bayerischer Wald, Tourismusbüro Waldmünchen, Marianne Lechner, Foto Knaus.
Titel: Erlebnis Akademie AG/Baumwipfelpfad Bayerischer Wald, Ilztal & Dreiburgenland Gemeinden
Übersichtskarte: VKV-Verlag, Tittling
Kartenausschnitte: DTK50 © Bayerische Vermessungsverwaltung 2010; Nr. 702/10 und Geodaten; Bayerische Vermessungsverwaltung; Nr. 835/17; Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald
Kartographische Bearbeitung:
Kartographie Muggenthaler, Regen
Auflage: 10.000 Stück, 10. Auflage 2017
Druck: Druckerei Rosenthaler, Freyung
Konzeption & Gestaltung:
Willi Weber Grafik-Design, Grafenau

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

Übersichtskarte **4**
Fernwanderwege **6**
Der Goldsteig 6
Der Gläserne Steig 8
Der Panduren Steig 10
Die Goldenen Steige 12
Traumpfad Ilz 14
Via Nova Pilgerweg 16

Berghütten 18

Region Sonnenwald **19**
Innernzell 20
Schöfweg 22
Zenting 24

Qualitätsgastgeber Deutschland 26

Ilztal & Dreiburgenland **27**
Fürsteneck 28
Perlesreut 30
Ringelai 32
Röhrnbach 34
Saldenburg 36
Thurmansbang 38

Nationalparkgemeinden **40**
Geotop Blockmeer am Lusen 41
Hohenau 42
Mauth/Finsterau 44
Neuschönau 46
Schönberg 48
Eppenschlag 50
Spiegelau 52
St. Oswald-Riedlhütte 54

Drei im Woid **56**
Geotop Buchberger Leite 57
Freyung 58
Grafenau 60
Waldkirchen 62

Dreiländereck **64**
Geotop Granite am Dreisessel 65
Grainet 66
Haidmühle 68
Hinterschmiding 70
Jandelsbrunn 72
Neureichenau 74
Philippsreut 76

Unterwegs mit Bus und Bahn 78
Gästeservice-Umwelt-Ticket – **GUTi** 79

ÜBERSICHT

Nationalpark
Bayerischer
Wald
Národni-
park
Šumava
Tierfreigelände
Hans-Eisenmann-Haus
Grafenau
Freyung
Wald-
kirchen
Frauenau
Rinchnach
Klingen-
brunn
Spiegelau
Riedlhütte
Finsterau
Mauth
Mitterfirmiansreut
Annathal
Philippsreut
Neuschönau
Schönbrunn a.L.
Sankt
Oswald
Kirchberg
Eppenschlag
Innern-
zell
Schönberg
Schöfweg
Daxstein
Zenting
Hohenau
Kreuzberg
Herzogsreut
Hinter-
schmiding
Haidmühle
Bischofs-
reut
Ringelai
Crainet
Frauenberg
Altreichenau
Dreiländereck
Vorderfreundorf
Perlesreut
Kunreut
Saldenburg
Thurmansbang
Ranfels
Scholinach
Röhrnbach
Neureichenau
Riedelsbach
Jandelsbrunn
Breitenberg
Tittling
Fürsten-
stein
Eging
Neukirchen
vom Wald
Hutthurm
Buchlberg
Ruderting
Hauzenberg
Tiefenbach
Salzweg
Thyrnau
Wegscheid
Maßstab 1:150000
(1 cm in der Karte =
1,5 km in der Natur)
© VKV
Kartografie

Qualitäts-wanderweg Goldsteig

Grenzenlos Wandern auf dem Grünen Dach Europas

Auf 660 Kilometern verläuft der Goldsteig durch den Oberpfälzer Wald und Bayerischen Wald – von Marktredwitz bis Passau.

Er ist inzwischen zum vierten Mal in Folge als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland ausgezeichnet worden und gehört zu den Top Trails of Germany, einer Vereinigung der schönsten und besten Wanderwege Deutschlands. Zur Haupttrasse kommen weitere 840 Kilometer Alternativ-, Rund- und Zuwege sowie Querverbindungen zwischen Nord- und Südroute hinzu. Damit ist der Goldsteig Deutschlands längster zertifizierter Qualitätswanderweg. Wer sich für den Goldsteig entscheidet, kann zwischen Nord- und Südvariante wählen und einen Nationalpark sowie fünf Naturparke samt ihrer vielfältigen Charaktere kennen lernen. 1.500 Kilometer Wanderwege – markiert mit dem gelben oder blauen Symbol des Goldsteigs – durchziehen den Oberpfälzer Wald und Bayerischen Wald und sind in beide Richtungen gekennzeichnet.

Damit Natur- und Wanderfreunde den Goldsteig noch besser genießen können, haben sich rund 70 wanderfreundliche Gastgeber zu den Goldsteig-Ge(h)nuss-Partnern zusammen geschlossen. Das bedeutet: Wandern und Genießen in Vollendung!

Und das Goldsteignetz wächst weiter: Ab 2018 gibt es parallel zum bayerischen Goldsteig eine böhmische Variante von Chodova Plana im Kreis Pilsen bis zum Dreiländereck bei Neureichenau, insgesamt rund 320 km. Über Querverbindungen kann der jeweilige andere Weg erreicht werden. Auf deutscher Seite bilden die alten Handelswege Baierweg, Böhmweg, Guntersteig und Goldener Steig (Prachatitzer Weg) die Anbindung nach Tschechien und werden damit neu in das Goldsteig-Konzept mit aufgenommen.

Dann heißt es: Grenzenloses Wandern auf dem Grünen Dach Europas!

Zentrale Informationsstelle
Tourismusverband Ostbayern e.V.
Im Gewerbepark D 04
93059 Regensburg
Mail: info@ostbayern-tourismus.de
Tel. +49 (0)941 58539-0
www.goldsteig-wandern.de

Buchung
„Wandern ohne Gepäck"
Tourismusgemeinschaft Waldmünchner Urlaubsland e.V.
Marktplatz 16, 93449 Waldmünchen
Tel. +49 (0)9972 30725
Mail: tourist@waldmuenchen.de
www.wandern-goldsteig.de

UNSER BUCHUNGS-TIPP: WANDERN OHNE GEPÄCK!

Der Gläserne Steig

6 Tage und 99 Kilometer Glaskultur und Naturerlebnis

Der Gläserne Steig führt Sie auf bequemen Wegen durch die Ferienregionen des Bayerischen Waldes. In sechs Tagesetappen geht es durch den Lamer Winkel über das Arbergebirge in das Tal des Regenflusses nach Bayerisch Eisenstein, dann in den Zwieseler Winkel und weiter entlang des Nationalparks Bayerischer Wald über Spiegelau nach Grafenau.

UNSER BUCHUNGS-TIPP: WANDERN OHNE GEPÄCK!

Bei der Wanderung ist die Geschichte der Glasherstellung und die lebendigeGlastradition, immer allgegenwärtig: Die zahlreichen am Weg befindlichen Orte und Weiler, deren Namen auf -hütte oder -schleif enden, weisen auf ehemalige Glashütten und Glasschleifen hin. Aber auch viele namhafte, noch in Betrieb befindliche Glasmanufakturen laden zu einer informativen Betriebsbesichtigung oder zu einem Bummel durch die Verkaufsräume ein. Glasausstellungen in den Künstlerateliers, die ehemalige Quarzabbaustätte am Hennenkobel (Kiesau) oder das Glasmuseum in Frauenau runden das reichhaltige kulturelle Programm entlang des Gläsernen Steiges ab.

Die sechs Tages-Etappen sind gleichmäßig auf durchschnittlich 17 Kilometer verteilt. Gestartet wird in Arrach, wo sich Naturliebhabern mit den Bergketten des Ossers, des Kaitersbergs und des Arbers gleich das erste Highlight bietet. Die zweite Etappe von Lohberg bis Bayerisch Eisenstein sowie der dritte Tag mit dem Endpunkt Rabenstein bei Zwiesel sind mit einigen zu überwindenden Höhenmetern die sportlichsten Strecken des Gläsernen Steigs, belohnen aber mit großartigen Ausblicken in die wilde Natur. Am vierten Tag wandern Sie weiter bis nach Frauenau, dem „Gläsernen Herz" des Bayerischen Waldes. Von hier bis nach Spiegelau sind es am nächsten Tag vor allem die ausgedehnten Wälder des Nationalparks Bayerischer Wald, die Sie erwarten. Die letzte Etappe führt Sie entlang romantischer Bachtäler, offenen Wiesen und idyllisch gelegenen Dörfern nach Grafenau, mit dem Schnupftabakmuseum und weltweit größtem gläsernen Schnupftabakglas.

Zentrale Buchungsstelle und Etappen-Information
Tourist-Information Grafenau
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. +49 (0)8552 962343
Mail: tourismus@grafenau.de
www.grafenau.de

Der Pandurensteig

Auf den Spuren der Panduren

Über 260 Jahre ist es her, dass der schreckliche Trenck der Pandur Waldmünchen bedroht hat und die Schwaben-Kati verzweifelt versuchte, die Stadt zu retten. Der Schrecken ist vorbei, geblieben ist der Krummsäbel als Markierungszeichen für den Pandurensteig - eine abwechslungsreiche Route durch die Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Waldes. Der Pandurensteig führt in acht Tages-Etappen und einer Gesamtlänge von 177 km von Waldmünchen nach Passau.

In der Trenckstadt Waldmünchen, wo jährlich im Juli und August zur Erinnerung an die Bedrohung der Stadt durch die Panduren das Freilichtfestspiel „Trenck der Pandur" aufgeführt wird, startet die Wanderung. Der Weg führt über idyllisches Bergland in die Stadt Cham, die beim Angriff der Panduren 1742 in Flammen aufging. Hinter der Chamer Stadtmauer (Biertor), über den Fluss Regen, wandert man auf der zweiten Etappe durch die Chamer Senke, vorbei am Vogelschutzgebiet Rötelseeweiher. Bei der Burg Thierlstein (Privatbesitz) beginnt der Pfahl. Der dritte Tag beginnt in Prackenbach. Die malerischen Fußpfade entlang des Pfahls umrahmen hochragende Quarzfelsen. Höhepunkte dieser Etappe sind die Naturschutzgebiete „Moosbacher Pfahl", „Großer Pfahl", „St. Antonius Pfahl" und „Hofpfahl". Am vierten Tag führt der Pandurensteig abwechselnd entlang Kiefernwäldern, Quarzsteinbrüchen, offenen Wiesen und Weideland steil hinauf zur Burgruine Weißenstein (Gläserner Wald) und weiter in den Klosterort Rinchnach. Durch ausgedehnte Bergwälder über den Felsgrat des Wagensonnriegels (Aufstieg 310 Höhenmeter) mit herrlicher Aussicht führt die Wanderung bei der fünften Etappe nach Klingenbrunn (Abstieg 140 Höhenmeter) und in den ehemaligen Glasmacherort Spiegelau. Eine abwechslungsreiche „Berg- und Talwanderung" bis Eiblöd bietet der sechste Tag - hier gabelt sich der Pandurensteig in zwei Varianten:

UNSER BUCHUNGS-TIPP: WANDERN OHNE GEPÄCK!

Variante 1 (26 km, ca. 6 h) über Heinrichsreit nach Perlesreut ist etwas länger als Variante 2 (22 km, ca. 5 h) nach Haus im Wald. Am siebten Tag gelangt man über eine sanfte Hügellandschaft hinunter ins Ilztal. Auf dem Ilztalwanderweg durch das Naturschutzgebiet „Ilz am Dießenstein" erreicht man die Burg Fürsteneck. Auf der leichten Wanderung am letzten Tag durch das Ilztal erzählen zahlreiche Infotafeln von der Ökologie und den Sehenswürdigkeiten entlang des Flusses. Ab Kalteneck kann man entweder links oder rechts nach Hals wandern. Von Hals aus ist die Passauer Innenstadt bequem mit dem Bus oder zu Fuß erreichbar. Die Tagesetappen reichen von 15 - 32 km.

Zentrale Informationsstelle:
Touristinfo Spiegelau
Konrad-Wilsdorf-Straße 1
94518 Spiegelau
Tel. +49 (0)8553 960017
Mail: info@spiegelau.de
www.spiegelau.de

Zentrale Buchungsstelle und Etappen-Information
Tourist-Info Waldmünchen
Tourist-Info Waldmünchen
Marktplatz 16, 93449 Waldmünchen
Tel. +49 (0)9972 30725
Mail: tourist@waldmuenchen.de
www.bayerischer-wald-ganz-oben.de

Die Goldenen Steige

Auf der Spur des weißen Goldes

Als „Goldener Steig" wird der Saumhandelsweg bezeichnet, der in mehreren Verzweigungen von Passau nach Böhmen führte und Jahrhunderte lang als eine der wichtigsten Handelsverbindungen über die Mittelgebirgszüge des Bayerischen Waldes in den Böhmerwald galt. So auch der ehemalige bayerische Konkurrenzweg, die „Guldenstrass". Entlang markierter Routen kann man heute auf den Spuren dieser alten Handelszüge wandern.

Passau – Goldene Steige:
Die historischen Strecken von Passau nach Waldkirchen, Röhrnbach oder Grafenau sind heute mit großen Verkehrsstraßen ausgebaut und daher für Wanderer wenig attraktiv. Man kann jedoch auf den Pandurensteig durch das wildromantische Ilztal ausweichen. Von Fürsteneck verläuft der Goldene Steig nach Bruckmühle, wo sich „Prachatitzer", „Winterberger" und „Bergreichensteiner Weg" gabeln. Der Pandurensteig führt von Fürsteneck in die Stadt Grafenau, in der die „Gulden Strass" nach Waldhäuser beginnt.

Prachatitzer Weg:
Der ehemalige Hauptweg verläuft von der Bruckmühle bei Röhrnbach in die Säumerstadt Waldkirchen und weiter über die Orte Schiefweg, Böhmzwiesel, Fürholz, Grainet und Bischofsreut zur Landesgrenze. In Grainet beginnt

der steile Aufstieg über das bewaldete Grenzgebirge nach Bischofsreut und an den Grenzbach. Auf tschechischer Seite ist er mit gelbem Balken auf weißem Grund markiert und setzt sich über Ceské Zleby/Böhmisch Röhren und Volary/Wallern nach Prachatice/Prachatitz fort.

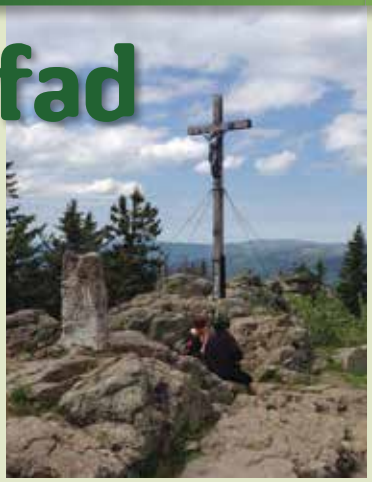
Winterberger Steig:
Der ehemalige Nebenweg verläuft von Bruckmühle bei Röhrnbach über Hinterschmiding und Herzogsreut bis nach Philippsreut. Vom Osterbachtal bei Röhrnbach wandert man durch idyllische Hügellandschaften, bevor die Strecke gegen Ende der Etappe spürbar ansteigt. Über die Berge des böhmischen Grenzlandes geht es auf der weißgelbweißen Markierung durch das Tal der Warmen Moldau bis in die mittelalterlich anmutende Stadt Vimperk/Winterberg mit ihrer sehenswerten Burg. Am Wegrand erinnern zugewachsene Ruinen an die nach dem 2. Weltkrieg vertriebenen Bewohner des Böhmerwaldes.

Bergreichensteiner Weg:
Der ehemalige Nebenweg führt von Röhrnbach über Freyung, Kreuzberg und Mauth bis zum Grenzübergang Finsterau/Bucina (Buchwald). Auf tschechischer Seite wechselt die Markierung zwischen weißgrünweiß und weißgelbweiß. An den Wegkreuzungen wird jeweils auf den Goldenen Steig (Zlatá stezka) hingewiesen. Diese Route verläuft durch das reich strukturierte Hügelland hinauf in die Wälder des Grenzgebirges. Zwischen Röhrnbach und Freyung gabelt sich der Weg in zwei Varianten: die westliche über Kumreut verläuft ausschließlich auf Straßen, die östliche über Harsdorf mehr auf Waldwegen und -pfaden.

Guldenstrass:
Der ehemalige bayerische Konkurrenzweg führt von Grafenau über St. Oswald nach Waldhäuser. Durch die hügelige Wald- und Wiesenlandschaft gelangt man in die urtümlichen Bergmischwälder des Nationalparks Bayerischer Wald. Der steile Aufstieg in das 1.000 m hoch gelegene Bergdorf Waldhäuser wird durch eine herrliche Aussicht belohnt. Die Markierung endet am P Waldhäuser-Ausblick.

Zentrale Informationsstelle:
Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald
Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung
Tel. +49 (0)8551 57114
Mail: service@nationalpark-ferienland.de
www.nationalpark-wanderland.de

Traumpfad Ilz



In 4 oder 6 Etappen von den Quellbächen bis zur Mündung

Begleiten Sie die „Schwarze Perle Ilz" von den Hochmooren des Rachels bis zur Dreiflüssestadt Passau und erleben Sie eine einzigartige Tour vom Nationalpark Bayerischer Wald durch das Ilztal in die Dreiflüssestadt Passau! Bekannt aus der BR-Sendung „Traumpfade" ist diese 90 km lange Tour ein echter Geheimtipp!

Verborgene Welten aus Licht und Schatten, Wasser und Nebel, Wandlung und Neuentstehung begrüßen Sie und begleiten Ihre ersten Schritte auf der Reise entlang des Traumpfads. Ihre erste Etappe startet mitten im Herzen des Nationalparks, unterhalb des Gipfels des großen Rachels (1453m üNN). Ihren Ausgangspunkt, die Haltestelle „Gfäll", erreichen Sie bequem mit dem Igelbus. Träumen Sie sich hinein, in die Welt der Luchse, Bären und Wölfe und erleben Sie die Mystik im ältesten Nationalpark Deutschlands. Die zweite Etappe führt Sie vom Glasmacherort Spiegelau hinein in die sprudelnden Schluchten der Steinklamm. Farne, Moose, wilde Gesteinsformationen und das kalte Wasser der Ohe begleiten Ihren Weg. Lauschen Sie dem Glucksen und Lachen des Wildbaches, wenn die Sonnenstrahlen durch die Bäume brechen und den Waldboden in ein zartes Gold tauchen. Über sanfte Hügelketten, die den Blick über das Land schweifen lassen, erreichen Sie die älteste Stadt des Bayerischen Waldes - die Bärenstadt Grafenau. Die Bärenstadt Grafenau im Rücken geht es am dritten Tag weiter auf dem Traumpfad über kleine teils verträumte Ortschaften wie Schlag und Harschetsreuth. Hier erwartet Sie ein beeindruckender Ausblick auf das vor Ihnen liegende Ilztal. Nun ist es nicht mehr weit bis zum Ursprung der Ilz kurz vor der herrlich gelegenen historischen Ettlmühle (in Privatbesitz). Preisgekrönt als Flusslandschaft des Jahres 2002/2003 bahnt sie sich ab hier ihren Weg in die Donau. Auf der vierten Etappe von Haus im Wald bis nach Perlesreut plätschert Sie noch zahm, zieht in weiten Bögen durchs Land und lässt das Auge über sanfte Hügel und weite Wiesen gleiten. Die Ilz, die mystisch schöne und dunkle Ader des Bayerischen Waldes lockt Sie hinein in den Traum aus Wasser, Wind, Licht und Schatten. Entdecken Sie die Details entlang des Weges, die kleinen Geheimnisse der Natur. Rauschend, berauschend erwartet Sie die Ilz am fünften Tag. Tosend, trommelnd, gar überschäumend zeigt sie ihr wahres Gesicht. In der Dießensteiner Leite, einem schmalen Tal unterhalb der Dießensteiner Burgruine beweist die Ilz, wieviel Kraft und Lebensfreude in ihr steckt und tanzt und tobt zwischen den Felsblöcken. Wenig später zeigt sie sich gezähmt. Ruhig fließend umspielt sie die Uferpflanzen und lädt zum Rasten und Träumen ein. Ein Abstecher zur Ilz-Naturpark-Infostelle im Schloss Fürsteneck gehört ebenso zu den Highlights auf Ihrem Traumpfad. Auf der letzten Etappe scheint die Ilz erwachsen geworden zu sein. Beständig sucht sie sich ihren Weg ins Tal. Begleitet von Wäldern und Wiesen wächst sie zu einem stolzen Fluß heran. Ein letztes Aufatmen im Stausee an der Oberilzmühle, bevor es in engen Windungen auf verschlungenen Pfaden hinab geht nach Passau. Hier trägt die Ilz ihre dunkle, schwarzgoldene Farbe hinein in das Blau der Donau und das Grün des Inns und wird Teil des lebhaften Treibens der Dreiflüssestadt.

Bitte beachten Sie, dass der Traumpfad Ilz nicht einheitlich beschildert ist – die jeweiligen Markierungen können Sie der Begleitbroschüre „Traumpfad Ilz" entnehmen.

UNSER BUCHUNGS-TIPP: WANDERN OHNE GEPÄCK!

Information & Buchung:

- **Tourist-Information Grafenau**
  Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
  Tel. +49 (0)8552 962343
  Mail: tourismus@grafenau.de
  www.grafenau.de
- **Ilztal & Dreiburgenland**
  Unterer Markt 3, 94157 Perlesreut
  Tel. +49 (0)8555 961910
  Mail: info@ilztal.de
  www.ilztal.de

Via Nova Europäischer Pilgerweg

250 Kilometer Pilgerweg VIA NOVA Bayerischer Wald – Böhmerwald

Der Europäische Pilgerweg VIA NOVA führt auf 1.200 Kilometern durch Niederbayern, Österreich und Böhmen. Abzweigend von der Donau lädt er VIA NOVA Pilger und Wanderer auch in den Bayerischen Wald – Böhmerwald bis zum Hl. Berg/Svatá Hora nach Příbram/CZ ein. Die Route hat eine Gesamtlänge von 250 Kilometern und führt auf bayerischer Seite durch 16 Gemeinden mit gut 120 Kilometern.
Die VIA NOVA Bayerischer Wald – Böhmerwald knüpft an traditionelle Wallfahrtspfade an und erschließt zugleich „neue Wege", auch im Sinne einer zukunftsfähigen, grenz- und konfessionsübergreifenden Spiritualität im 21. Jahrhundert. Ein Markenzeichen des „Neuen Weges" ist seine hohe Qualität. Es erwarten Sie pilgerfreundliche Unterkünfte und Gaststätten, Pilgerwegbeauftragte als Ansprechpartner in allen Gemeinden und ausgebildete Pilgerwegbegleiter und -begleiterinnen mit einem bunten Strauß an Tages- und Mehrtagespauschalen.

UNSER BUCHUNGS-TIPP: PILGERPAUSCHALEN!

Gerne stehen sie aber auch Einzelpilgern zur Seite. Das geht von Informationen zum begleitenden öffentlichen Personennahverkehr bis hin zu besonderen Rastplätzen, oder auch allgemeinen Hinweisen auf Neues und Unbekanntes. Ab 2018 macht eine neue Pilger-App entlang der VIA NOVA Bayerischer Wald auf Kostbarkeiten am Wegesrand aufmerksam und lädt zu einem interessanten Halt oder auch zur Entspannung ein.
Informationsmaterial mit Karte, Pilgerpass und ein Flyer zu Pilgerpauschalen können in den jeweiligen Pilgerorten oder der zentralen Informationsstelle angefordert werden.

Zentrale Informationsstelle:
Touristinformation-Kurverwaltung Freyung
Rathausplatz 2, 94078 Freyung
Tel. +49 (0)8551 588150
Mail: touristinfo@freyung.de
www.freyung.de

Informationen zum Gesamtpilgerweg VIA NOVA:
www.pilgerweg-vianova.eu

Hütt'n-Gaudi

Berghütten mit Übernachtungsmöglichkeit

- **Lusenschutzhaus**
  94556 Waldhäuser
  Tel. +49 (0)8553 1212
  heinz@lusenwirt.de
  Öffnungszeiten s. www.lusenwirt.de
- **Almberghütte**
  Alpe 8, 94158 Mitterfirmiansreut
  Tel. +49 (0)8557 973253 oder
  +49 (0)151 54158356
  info@almberghuette.de
  www.almberghuette.de
  Öffnungszeiten: 15. Dezember bis 01. März, Sommer auf Anfrage
  29 Betten (Tel. +49 (0)8557 920310)
- **Gasthof-Pension-Alpe Beim Springer**
  Alpe 2, 94158 Philippsreut
  Tel. +49 (0)8557 96010
  info@gasthof-pension-alpe.de
  www.gasthof-pension-alpe.de
  28 Betten, ganzjährig geöffnet

Berghütten bewirtschaftet

- **Berghütte Waldschmidthaus auf dem Großen Rachel**
  - derzeit geschlossen -
  Info: Touristinfo Spiegelau
  Tel. +49 (0)8553 960017 oder
  Touristinfo St. Oswald-Riedlhütte
  Tel. +49 (0)8553 6083
- **Racheldiensthütte**
  P Diensthüttenstraße, weiter mit dem Igelbus bis zur Haltestelle Racheldiensthütte
  94566 St. Oswald-Riedlhütte
  Täglich geöffnet (Mai - Oktober)
  Tel. +49 (0)170 4025996
- **Kadernberger Hütt´n im Aussichtsturm Kadernberg**
  An der Scheiben 32
  94513 Schönberg
  Tel. +49 (0)8554 9420825 oder
  +49 (0)170 4645055
  Öffnungszeiten: Mai - Sept.: Mi/Do ab 17 Uhr, Fr ab 18 Uhr, So ab 10 Uhr
  Sept. - April: Do und Fr ab 18 Uhr, So ab 10 Uhr
- **Turmstüberl im Aussichtsturm Brotjacklriegel**
  Brotjacklriegel 1, 94572 Schöfweg
  Tel. +49 (0)171 3256055
  brotjacklriegelinfo@web.de
  Öffnungszeiten: April - Nov.: tägl. von 10-18 Uhr, weit. Öffnungszeiten unter www.regionsonnenwald.de
  keine direkte Zufahrt erlaubt
- **Dreisesselalm**
  Frauenberg 39 · 94145 Haidmühle
  Tel. +49 (0)8556 9729966
  www.dreisesselalm.de
  Öffnungszeiten: Do-Sa ab 12 Uhr, Sonntage/Feiertage ab 11 Uhr
- **Berggasthof Dreisessel**
  Dreisesselhaus 1, 94089 Neureichenau
  Tel. +49 (0)8556 350
  Öffnungszeiten: tägl. von 9-19 Uhr, im Winter bis 17 Uhr,
  vom 6.11. – 14.12. sowie am 24.12. (ganztägig) und am 31.12. (ab 17 Uhr) geschlossen

Selbstversorgerhütten

- **Link'n Alm - Familie Mößthaler**
  Riedelsbach 101, 94089 Neureichenau
  Tel. +49 (0)8583 883
  info@linknhof.de, www.linknhof.de
  Selbstversorgerhütte bis 12 Personen

Innernzell, Schöfweg, Zenting, Grattersdorf, Schöllnach

Region Sonnenwald

Sonnenwald – ein verheißungsvoller Name, der die Region rund um den Brotjacklriegel (1011 m) äußerst treffend beschreibt: Ein wahres Wanderparadies auf der Sonnenseite des Bayerischen Waldes, idealer Ausgangspunkt für einen aktiven und erholsamen Urlaub. Weithin sichtbar ist das Wahrzeichen des Brotjacklriegel, der 126 m hohe Sendemast des Bayerischen Rundfunk. Sein kleiner Bruder, der mit Schindeln verschlagene Aussichtsturm mit dem bewirtschafteten Turmstüberl ist seit jeher das beliebteste Ausflugs- und Wanderziel der Region. Auf der Aussichtsplattform in 25 m Höhe belohnt ein überwältigender Panoramablick für den Aufstieg.
Sowohl der Premiumwanderweg Goldsteig als auch der Europäische Fernwanderweg E 8 durchqueren den Sonnenwald auf einer unserer schönsten Routen. Zu den 300 km markierten Wanderwegen gehören Erlebniswege wie der „Brotjacklriegel-Rundwanderweg" mit dem „Du-Stein" auf 1000 Meter Höhe und der Sonnenwald-Erlebnispfad.
Für Nordic Walker steht im Sonnenwald ein gut beschildertes Streckennetz von über 40 km Länge zur Verfügung, Mountainbiker finden hier ein wahres Eldorado. Weitere lohnende Ziele sind ein Heimatmuseum, eine Burg- und Kirchenanlage aus dem 12. Jahrhundert, Naturdenkmäler und Lehrpfade.

REGION SONNENWALD

Nähere Informationen:
Touristikverein Sonnenwald e. V.
Schulgasse 4, 94579 Zenting
Tel. +49 (0)9907 8720015
Fax +49 (0)9907 8720018
info@region-sonnenwald.de
www.region-sonnenwald.de

Aschenstein-Runde

Länge: 15,5 km, 4,5 Std.
Höhendifferenz : 271 m
Markierung: Nr. 1

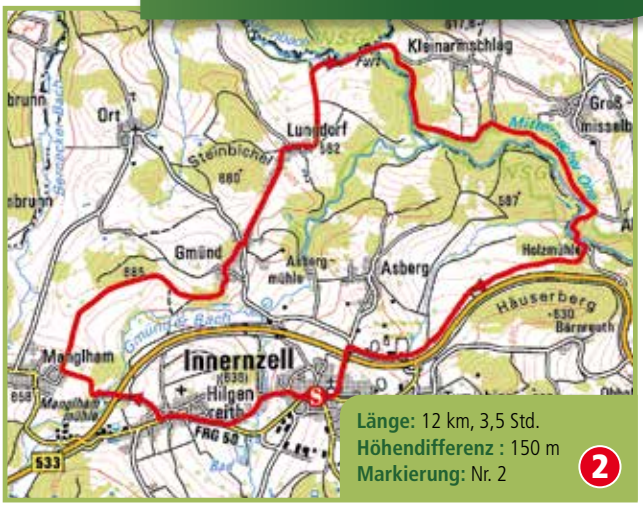
1

Die Tour beginnt an der Linde am Kirchplatz, führt über die Zellerbergstraße, vorbei an der Raiffeisenbank, geht rechts am Waldsaum entlang, dann durch Hochwald. Danach Anstieg bis nach Oberöd. Am Transformatorenhaus, vor dem ersten Gebäude, rechts, auf Schotterweg geht's in den Kirchenwald hinein stetig bergauf. Angelangt am höchstem Punkt hat man freie Sicht auf Bärndorf. Hier laden die immer geöffnete Kapelle sowie Tisch und Bänke zum Verweilen ein. Vorbei an Geißlstein und Aschenstein verläuft der Weg nach Haunstein und abwärts ins BLV Biotop. Gleich danach rechts führt ein Schotterweg durch Wirtschaftswald nach Reinermühle, ein Teerweg immer bergauf nach Schlag und über das Hochfeld gehts zurück nach Innernzell.

TIPP: Ortskundige, die das Teertreten abkürzen und sich den Weg erst runter und dann wieder rauf ersparen möchten, biegen schon vor der Ortschaft Schlag am Ende des Waldes links ab auf den alten Schlager Weg ein und werden gleich darauf mit einem wunderbaren Bergpanorama vom Falkenstein über Rachel und Lusen bis hin zum Dreisessel belohnt. Nach kurzem Waldstück führt bergab ein Teerweg nach Hilgenreith (schöne Sicht auf die Lourdeskapelle und auf Innernzell) und wieder hoch nach Innernzell.

Ausgangspunkt/Parken:
Linde am Kirchplatz
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthof Ertl, Tel. +49 (0)8554 3453, Ruhetage Montag bis Mittwoch
· Gasthof Schiller/Schmid Tel. +49 (0)8554 3438 kein Ruhetag
Wegbeschaffenheit:
teilweise asphaltiert
Karten:
Wanderkarte Region Sonnenwald
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8554 735
www.region-sonnenwald.de

Klausenweg



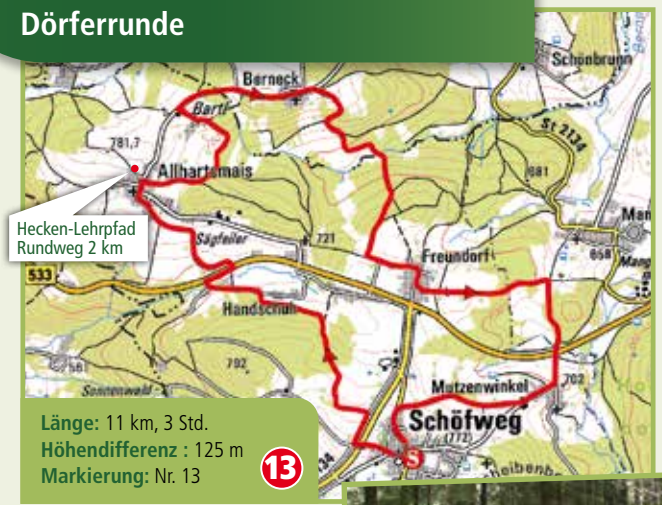
Länge: 12 km, 3,5 Std.
Höhendifferenz : 150 m
Markierung: Nr. 2

2

Der Wanderweg beginnt in Innernzell an der Linde am Kirchplatz, führt über die B 533 zum Sport- und Freizeitgelände dann nach Holzmühle – entlang der Mitternacher Ohe (Naturschutzgebiet) durch die Ortschaften Lungdorf - Gmünd - Manglham - Hilgenreith und wieder zurück nach Innernzell.

Ausgangspunkt/Parken:
Linde am Kirchplatz
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthof Ertl, Tel. +49 (0)8554 3453 Ruhetage Montag bis Mittwoch
· Gasthof Schiller/Schmid, Tel. +49 (0)8554 3438 kein Ruhetag
Karten:
Wanderkarte Region Sonnenwald
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8554 735
www.region-sonnenwald.de

Dörferrunde



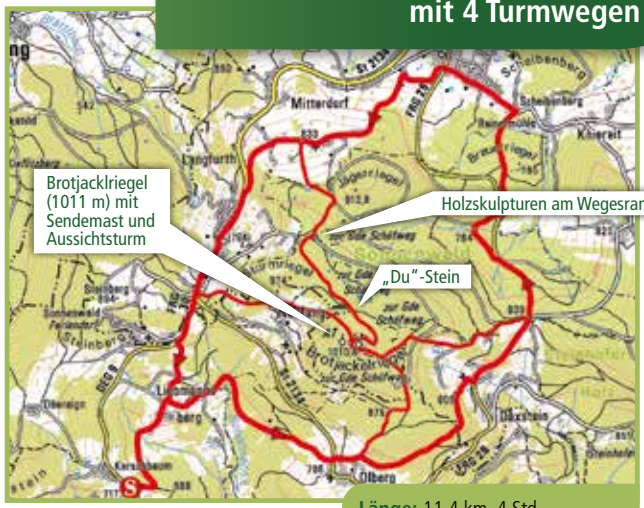
Länge: 11 km, 3 Std.
Höhendifferenz : 125 m
Markierung: Nr. 13

Dieser Rundweg verbindet die vier größten Dörfer der Gemeinde. Der 2 km lange Hecken-Lehrpfad bei Allhartsmais ist ein zusätzlicher naturkundlicher Abstecher auf dem Rundweg. Beginnend bei der Kirche verlässt man Schöfweg in Richtung Langfurth, an der Kreuzung beim Friedhof folgt man dem „Sonndorfer Weg" bis zur Straßenbrücke, wendet sich rechts abwärts Richtung Sportplatz. Auf halber Strecke biegt man links auf den Weg ab, der durch Wiesen führt, durchquert den Handschuh-Wald und weiter am linken Waldrand bis man die Straße der Streusiedlung Handschuh erreicht. Bevor man die B533 überquert, muss man der Straße nach links folgen. Ein Feldweg führt aufwärts nach Allhartsmais. An der Dorfkapelle weist eine Übersichtstafel auf den Heckenlehrpfad hin. Vom oberen Ende des Dorfangers hinter Haus Nr. 62 führen ein Sandweg und später eine schmale Teerstraße wieder zurück auf die Gemeindestraße Allhartsmais-Berneck, der man rechter Hand bis Berneck folgt. Kurz hinter dem Dorf, wo man in Blickrichtung Süden die gesamte Gemeindeflur überschauen kann, zweigt ein Weg ab, der bis in den Talgrund hinunterführt. Nach Überquerung des Grenzbaches wandert man im Wald aufwärts weiter bis auf die Wiesen. Man erreicht Freundorf und durchquert den Dorfanger. - Der Markierung folgt man nach links und geht auf dem Weg durch Wiesen und Felder, später durch ein Waldstück. Kurz nach Verlassen des Waldes wendet man sich nach rechts, überquert nach einem Waldstück die B 533 und folgt dem Straßen-Wegweiser nach Mutzenwinkel. Beim Autohaus Veit biegt man rechts in den Weg nach Schöfweg ein.

Ausgangspunkt/Parken: Schöfweg
Einkehrmöglichkeit:
- Cafe Winter, Schöfweg Tel. +49 (0)9908 272, kein Ruhetag
- Gasthaus „Zum Sonnenwald", Schöfweg, Tel. +49 (0)9908 275, Ruhetag: Mittwoch

Karten:
Wanderkarte Region Sonnenwald
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)9908 279
www.region-sonnenwald.de

Brotjacklriegel-Rundweg mit 4 Turmwegen



Länge: 11,4 km, 4 Std.
Markierung: Rundweg:
Turmwege:

Der 11,4 km lange Brotjacklriegel-Rundwanderweg führt durch Blumenwiesen und naturnahe Wälder auf einer Höhe von ca. 800 m rund um den Gipfel. Entlang des Wanderweges erschließen sich dem Wanderer immer wieder herrliche Aussichtspunkte. Die vom Rundweg abzweigenden Turmwege zum Gipfel sind durch verschiedene Schwierigkeitsgrade sowohl für Spaziergänger als auch für geübte Wanderer geeignet. Versäumen Sie auf keinen Fall das grandiose Panorama vom Aussichtsturm! Eine besondere Rarität ist der „Du-Stein" auf genau 1000 m Höhe. Durch die Verbindung von Rund- und Turmwegen ist eine individuelle Routengestaltung möglich.

Turmweg Daxstein: „Steilweg", schwieriger Weg, 1,6 km, Höhendifferenz 207 m, Gehzeit ca. 45 Minuten
Turmweg Mitterdorf/Schöfweg: Leichter, kinderwagen- und rollstuhlgeeigneter Weg, 2,5 km, Höhendifferenz 183 m, Gehzeit ca. 45 Minuten
Turmweg Ölberg: Mittelschwerer Weg, 1,6 km, Höhendifferenz 231 m, Gehzeit ca. 45 Minuten
Turmweg Langfurth: Leichter Weg, 1,5 km, Höhendifferenz 196 m, Gehzeit ca. 30 Minuten

Ausgangspunkt/Parken:
Daxstein/am Platzl, Schöfweg, Langfurth, Kerschbaum und Ölberg
Einkehrmöglichkeit:
Schöfweg, Langfurth, Ölberg und im Turmstüberl des Aussichtsturmes
Karten:
Wanderkarte Region Sonnenwald
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)9908 279
www.region-sonnenwald.de

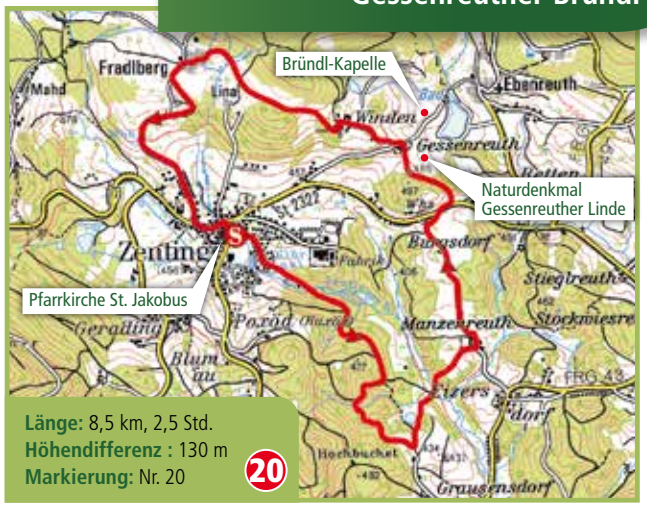
Der Ge(h)nuss-Steig Zenting – Ranfels – Neuhof

Länge: 8,2 km
Markierung: Goldsteig-markierung Zuwege

In der Ortsmitte von Zenting verlässt man die Route des Goldsteig, folgt der Ranfelser Straße in südlicher Richtung und trifft an der Abzweigung „Außerfeld" auf den Beginn des Ge(h)nuss-Steiges. Bergwärts geht es über Gerading hoch nach Gruselsberg, vorbei an einem Gestüt für Kabardiner Pferde. Es folgt eine recht idyllische Wegstrecke über offene Wiesen und kleine Wäldchen. Bei einer Weggabelung im sog. „Langeck" gilt es ein besonderes Wegkreuz zu bestaunen, das von der Ranfelser Landjugend gefertigt und aufgestellt wurde. Nach einer kurzen Wegstrecke bietet ein Wassertretbecken müden Wandererfüßen Erfrischung. Bergwärts geht es weiter nach Ranfels, einem kleinen Ort mit reicher Geschichte und einer Burg- und Kirchenanlage aus dem 12. Jahrhundert. Der Ge(h)nuss-Steig führt bis zum Eingang der Burg, eine Besichtigung sollte keinesfalls versäumt werden. Talwärts folgt man dem Ge(h)nuss-Steig nun nach Unterranfels, biegt hier links ab und gelangt am Waldrand entlang nach Ranfelsmühle. Über die Brücke der Großen Ohe folgt man dem Ge(h)nuss-Steig rechts abzweigend durch Wald und Wiesen bis Neuhof. Im weiteren Verlauf passiert man den kleinen Ort Grausensdorf und wandert vorbei an einem idyllisch gelegenen Landschaftsweiher. In einer Talmulde an der Brücke über den Zentinger Bach mündet der Ge(h)nuss-Steig schließlich wieder in die Haupttrasse des Goldsteig, auf dem man entweder zurück nach Zenting oder weiter ins Ilztal wandern kann.

Ausgangspunkt/Parken:
Wanderparkplatz am Rathaus Zenting und in Ranfels
Einkehrmöglichkeit:
Zenting, Ranfels, Neuhof
Karten:
Wanderkarte Region Sonnenwald
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)9907 8720015
www.region-sonnenwald.de

Rundwanderweg Gessenreuther Bründl



Länge: 8,5 km, 2,5 Std.
Höhendifferenz : 130 m
Markierung: Nr. 20

Ausgehend von der Ortsmitte Zenting ca. 50 m der Ranfelser Straße folgen, dann links in die Ortsstraße Ebenfeld durch die Siedlung Ebenfeld, an der Kläranlage vorbei über den Zentinger Bach. Dem Forstweg ca. 2,5 km folgen, ca. 300 m nach dem Waldrand kurz vor dem ersten Anwesen links bergab. Vorbei an einem Landschaftsweiher, im
Tal überquert man den Zentinger Bach und folgt dem Weg geradeaus in den Wald und weiter bis Manzenreuth. Links der Straße folgen, in Burgsdorf am Bauernhof rechts vorbei, die Staatsstraße überqueren und nach 20 m dem links abzweigenden Weg zur Bründl-Kapelle folgen. Weiter bis Gessenreuth, hier rechts der Straße bis Winden folgen. Hier geht es auf einem Feldweg weiter nach Fradlberg, am Ortsende talwärts zum Ausgangspunkt Zenting.

Ausgangspunkt/Parken:
Zenting, kostenloser Wanderparkplalz am Rathaus
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthof Kamm-Bräu,
Tel. +49 (0)9907 89220
Karten:
Wanderkarte Region Sonnenwald
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)9907 8720015
www.region-sonnenwald.de

wanderbares deutschland
QUALITÄTSGASTGEBER
Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

Wanderer herzlich willkommen!

Immer mehr Menschen schnüren auch im Urlaub die Wanderschuhe und wollen die Natur zu Fuß erleben. Damit steigt auch die Nachfrage nach Unterkunftsbetrieben, die auf die Bedürfnisse von Wanderern zugeschnitten sind. Ein zertifizierter Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland ist mit den wachsenden Ansprüchen der Wandergäste vertraut. Mit besonderem Service und geprüfter Qualität macht er den Wanderurlaub perfekt.

Nachfolgende Qualitätsversprechen für Wandergäste sind nur ein Auszug aus den 23 Kernkriterien, welche die Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland erfüllen. Daneben erbringen sie noch mindestens 9 Wahlkriterien. Sprechen Sie Ihren Qualitätsgastgeber einfach auf seine weiteren Leistungen an!

Die Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

- bieten einen Trockenraum für Ausrüstung und Kleidung und verleihen Schuhputzzeug.
- informieren Sie aktuell über das Wetter.
- halten Ablageschalen für Ihre Wanderschuhe bereit.
- nehmen Wanderer gerne auch kurzfristig und für nur eine Nacht auf.
- sind wanderkundig und haben Mitarbeiter, die über Wanderangebote informiert sind und individuell Auskunft geben können.
- bieten Routenvorschläge für ortsnahe Wanderungen und Tourenberatung mit zusätzlichem Informationsmaterial an.
- halten für Sie Informationen zu lokalen und regionalen Sehenswürdigkeiten bereit.
- bieten Ihnen einen Reservierungsservice für die nächste Unterkunft und Nacht.
- organisieren für Sie einen Hol- und Bringservice zu Wanderwegen.
- bieten Ihnen einen Gepäcktransport zur nächsten Unterkunft an.

Den kompletten Kriterienkatalog, weitere Informationen und alle ausgezeichneten Gastgeber finden Sie unter: **www.wanderbares-deutschland.de**

Fürsteneck, Perlesreut, Ringelai, Röhrnbach, Saldenburg, Thurmansbang

Ilztal & Dreiburgenland

Mit dem Zauber der Unberührtheit bahnt sich die „schwarze Perle" Ilz ihren Weg von der urwüchsigen Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Walds durch das Ilztal bis hin zur Dreiflüssestadt Passau. Zahlreiche Wanderwege machen diese ursprüngliche Landschaft erlebbar: Ilztalwanderweg, Europäischer Fernwanderweg E8, Pandurensteig, der Qualitätswanderweg „Goldsteig" oder der grenzüberschreitende Pilgerweg VIA NOVA sind nur einige davon. An den Sommerwochenenden zwischen Mai und Oktober kannst du deine Wanderung mit einer Fahrt mit der Ilztalbahn kombinieren. Wandern im Ilztal & Dreiburgenland verheißt kristallklare Bäche, romantische Seen, duftende Blumenwiesen und bizarre Felsformationen und überrascht mit unerwarteten Ausblicken und Einblicken. Mit ein bisschen Glück und Geduld entdeckst du Eisvogel, Wasseramsel oder Feuersalamander und kannst den fleißigen Bibern beim Burgenbau zusehen. Einzigartig und beeindruckend ist die Schluchtenlandschaft „Wildbachklamm – Buchberger Leite". Das Dreiburgenland – eine uralte Kulturlandschaft mitten im Bayerischen Wald, zeigt sich in einem scheinbar endlosen Ineinander und Hintereinander von Höhen und Tälern. Bei einem Besuch im Museumsdorf Bayerischer Wald erlebst du eine Zeitreise zurück in das karge und einfache Leben der Waidler. Noch weiter in die Vergangenheit tauchst du ein am Erlebnisweg im Keltendorf Gabreta. Eine seltene Laune der Natur zeigt das 50 Tonnen schwere Naturdenkmal „Wackelstein", den ein einziger Mensch zum Wackeln bringen kann. Schnüre deine Wanderschuhe und er-kunde die Wunder der Natur im Ilztal & Dreiburgenland. Genieße die Ruhe, entdecke Natur – so fühlt sich Freiheit an!

ilztal UND DREIBURGENLAND IM BAYERISCHEN WALD

Nähere Informationen:
Ilztal & Dreiburgenland
Unterer Markt 3, 94157 Perlesreut
Tel. +49 (0)8555 961910
info@ilztal.de
www.ilztal.de

Ohetalrundweg & Ilztalrundweg

Haben Sie Lust auf eine Rundwanderung, zum großen Teil begleitet vom Wasser? Wandern Sie vom Parkplatz Loizersdorf hinunter zur Wolfsteiner Ohe, vorbei am alten E-Werk und der Hängebrücke bei Simpoln. Sie lernen auf diesem Rundweg auch einen Ausschnitt aus dem Themenwanderweg Triftsteig kennen, der Ihnen Einblicke in vergangene Zeiten gewährt, als mit den Kräften des Wassers gearbeitet wurde. Auch das Naturerlebnis kommt hier nicht zu kurz. Mit den Eindrücken unberührter Natur und alter Kultur kehren Sie zum Ausgangspunkt Loizersdorf zurück. Haben Sie noch Energie? Dann kombinieren Sie den **Ohetalrundweg** mit dem Ilztalrundweg (Markierung Nr. 1, 7,5 km, im Kartenausschnitt blau markiert). Erleben Sie eine prämierte Flusslandschaft mit Naturbadeplatz und bayerischer Gastlichkeit in der Schrottenbaummühle.

Ausgangspunkt/Parken:
Wanderparkplatz Loizersdorf
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus Pieringer, Loizersdorf, Tel. +49 (0)8555 523, kein Ruhetag
· Schlossgaststätte Fürsteneck, Tel. +49 (0)8505 1473, Ruhetag: Di
· Gasthaus Schrottenbaummühle, Tel. +49 (0)8504 1739, kein Ruhetag
Gelände/Wegbeschaffenheit:
80% Wald, 20% offenes Gelände, 90% befestigte Wege, 10% unbefestigte Wege; leichte Steigungen
Karten: Wanderkarte Perlesreut-Fürsteneck-Ringelai
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8555 961910
www.fuersteneck.de

Themenwanderweg Fürstenecker Triftsteig

Begeben Sie sich auf Spurensuche über die Geschichte der Holztrift! Zu der Zeit, als Waldarbeit noch reine Handarbeit war und das Fällen der Bäume im Winter oft Lebensgefahr bedeutete, schufen die Arbeiter für den Transport des Holzes ein weit verzweigtes Netz aus wasserführenden Gräben und Kanälen. In künstlich angelegten Klausen wurde Wasser gestaut und zu bestimmten Zeiten geflutet um das im Winter zu den Kanälen gebrachte Holz auf dem Wasser weiter zu transportieren. Entdecken Sie auf diesem besonderen Themenwanderweg die Naturschönheit entlang Ilz und Ohe, vorbei an historischen Holztriftanlagen. Erfrischen Sie sich im klaren Wasser der Ilz am Naturbadeplatz in der Schrottenbaummühle oder stärken Sie sich mit bayerischen Köstlichkeiten bei den Ilztalschmankerlwirten.

TIPP: Im Schloss Fürsteneck befindet sich die Ilzinfostelle des Naturparks Bayerischer Wald mit einer interessanten, interaktiven Ausstellung über den Natur- und Kulturraum der Ilz.

Ausgangspunkt/Parken:
Wanderparkplätze Loizersdorf, Schloss Fürsteneck, Schrottenbaummühle
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus Pieringer, Tel. +49 (0)8555 523, kein Ruhetag
· Schlossgaststätte Fürsteneck, Tel. +49 (0)8505 1473, Ruhetag: Di
· Gasthaus Schrottenbaummühle, Tel. +49 (0)8504 1739, kein Ruhetag
Gelände/Wegbeschaffenheit:
60% Wald, 40% offenes Gelände, 60% befestigte Wege, 40% unbefestigte Wege; geringe Steigung
Karten:
Wanderkarte Perlesreut-Fürsteneck-Ringelai, Begleitbüchlein „Triftsteig"
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8555 961910
www.fuersteneck.de

Mühlenweg

Länge: 10 km, 4,5 Std.
Markierung: Nr. 3

3

Am Ausgangspunkt und auch ersten Themenpunkt „Messerschmidmühle" haben wir die Möglichkeit die Tour in verschiedene Richtungen und zu unterschiedlichen Themen zu gehen. Beginnend mit der Nordschleife geht es nach einer Brücke direkt links flussaufwärts, hier erreichen wir nach kurzem unseren ersten Ruhe- und Aussichtspunkt. Weiter geht es auf dem Lehrpfad, der uns über alle heimischen Baum,- Sträucher- und Tierarten informiert wieder in Richtung Tal. Entlang des urigen und wilden Wegs steigen wir hinauf und gönnen uns einen Blick in den „Schmalzdobl". Als Nächstes erreichen wir unsere zweite Mühle, die „Göschlmühle". Hier ändern wir die Flussseite und begleiten die Ohe flussabwärts bis zur Information „Kapellenhof", unser Tipp für eine Einkehr. Nach einer Stärkung geht es weiterhin der Ohe entlang bis zur dritten Mühle, der „Hammermühle". Von hier aus folgen wir dem Ge(h)nusssteig sowie der ViaNova. Auf einem ruhigen Plateau mit Hängebank genießen wir die Stille, bevor wir die vierte Mühle, die „Heiblmühle" erreichen. Nach einem erneuten Seitenwechsel geht es bis zum Pfefferlmühlensteg, diesen überqueren wir und es geht entlang der wildromantischen Ohe zurück zur ersten Mühle.

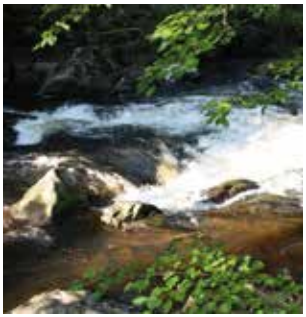
Ausgangspunkt/Parken:
Messerschmidmühle
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus Gruber, Perlesreut
Tel. +49 (0)8555 232, Ruhetag: Mo
· Hafner Wirtshaus, Perlesreut
Tel. +49 (0)8555 699, Ruhetag: Mi
· Restaurant zur Perle, Perlesreut
Tel. +49 (0)8555 277, Fr bis So
· Gasthaus Kapellenhof, Ringelai
Tel. +49 (0)8555 4079650,
Ruhetage: Di und Mi
Gelände/Wegbeschaffenheit:
25% Wald, 75% offenes Gelände, 50% befestigte Wege, 50% unbefestigte Wege; eine stärkere Steigung
Karten:
Wanderkarte
Perlesreut-Fürsteneck-Ringelai
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8555 961910
www.perlesreut.de

Rundwanderweg Wilde Ilz

Länge: 13 km, 4,5 Std.
Markierung: Nr. 2

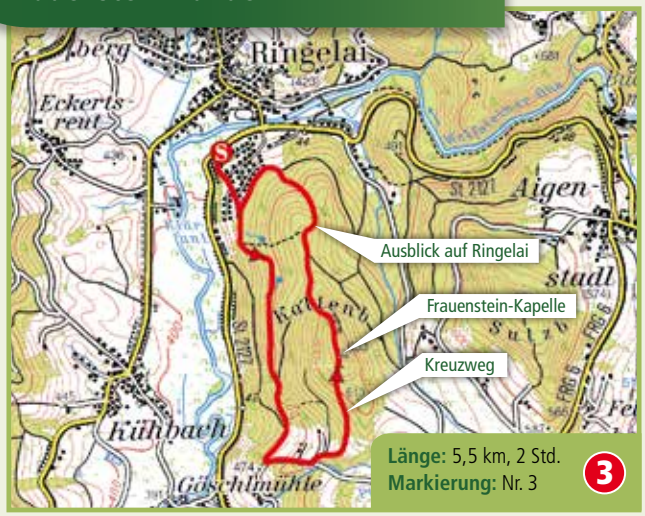
2

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Wanderparkplatz „Oheblick" in Perlesreut. Wir wandern Richtung Kirchberg. Lohnenswert ist ein Abstecher zum Nikolauskirchlein in Kirchberg. Wieder zurück auf dem Rundwanderweg folgen wir dem Verlauf über Ellersdorf hinunter zur Ilz. Auf einem Waldsteig geht's bis zur Dießensteiner Mühle. Hier macht der Wanderweg seinem Namen alle Ehre: die „wilde Ilz" rauscht an uns vorbei. Flussabwärts geht es auf einem bequemen Weg weiter bis zur Schneidermühle. Wir überqueren die Staatsstraße und wandern am wildromantischen linken Ufer weiter. Wir genießen die klare Luft und ursprüngliche Natur. Nach ca. 2 km, auf Höhe des Schirmbaches zweigt sich der Weg und wir müssen die Ilz verlassen. Nun geht es bergauf Richtung Hangalzesberg. Kurz vor Abschluss der Wanderung genießen wir den Panoramablick vom Gipfel des Bubikberges! Die richtige Stärkung nach der ausgiebigen Wanderung gibt es im Hafner Wirtshaus und im Gasthaus Gruber in Perlesreut.



Ausgangspunkt/Parken:
Wanderparkplätze: Oheblick in Perlesreut, Schneidermühle, Ellersdorf
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus Gruber, Perlesreut
Tel. +49 (0)8555 232,Ruhetag: Mo
· Hafner Wirtshaus, Perlesreut
Tel. +49 (0)8555 699, Ruhetag: Mi
· Gasthaus Hammerschmiede, Schneidermühle
Gelände/Wegbeschaffenheit:
50 % Wald, 50 % offenes Gelände, 60% befestigte Wege, 40% unbefestigte Wege, 2 stärkere Steigungen
Karten:
Wanderkarte
Perlesreut-Fürsteneck- Ringelai
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8555 961910
www.perlesreut.de

Frauenstein-Runde



Dieser Wanderweg der Besinnung, führt im weiten Bogen zur und um die traditionsreiche „Frauenstein-Kapelle" auf den Höhenrücken „Die Öde" und den Kaltenberg. Der Wanderer erklimmt, stetig aufwärts, die Höhen des alten Buchenwaldes, genießt herrliche Ausblicke auf den Urlaubsort Ringelai und den „Schmalzdobl". Besinnlich wirkt der gepflegte „Kreuzweg" mit seinen 12 christlichen Stationen, welche alle mit Ruhebänken bestückt sind. Ziel dieses Weges ist die hübsche kleine „Frauenstein-Kapelle", welche Zeugnis ablegt, von der Volksfrömmigkeit der bayerischen Bevölkerung.

Ausgangspunkt/Parken:
Ortsmitte Ringelai; P an der Ohebrücke, bei Hotel Koller und Hotel Gross
Einkehrmöglichkeit:
· Hotel Koller, Tel. +49 (0)8555 97000
· Hotel Gross, Tel. +49 (0)8555 258
Gelände/Wegbeschaffenheit:
90% Wald, 10% offenes Gelände;
70% befestigte Wege,
30 % unbefestigte Wege
Karten:
Orts-Wanderkarte
Information:
Tourist-Info
Tel. +49 (0)8555 9614-11
www.ringelai.de,
www.wandern-urlaub.de

„Von den Kelten bis zur Gegenwart"

Eintauchen in die vergangenen Jahrtausende: Der Themenrundwanderweg führt unter anderem vorbei an den früheren Grenzsteinen zwischen Fürstbistum Passau und dem Kurfürstentum Bayern, einer Quarzhöhle, Stätten des Granitabbaus, dem imposanten Aussichtspunkt Geistlichen Stein und an anderen historischen Wegspuren, die wohl zu einem Seitenast des „Goldenen Steiges" gehört haben. Den Höhepunkt dieser Tour bietet ein Abstecher zum Keltendorf „Gabreta", einem archäologischen Erlebnispark. Hier können die Besucher die Vergangenheit mit allen Sinnen erleben. Bei Aktionen wie Brotbacken im keltischen Lehmofen, Töpfern und Keramik brennen, Schmieden, Bogenschießen oder Textilverarbeitung fühlt man sich in die Keltenzeit zurückversetzt. Im Obst- und Kräuterlehrgarten in Eckertsreut mit Bienenschauhaus erhält der Wanderer jahreszeitlich wechselnde Informationen zum Thema Obst und Kräuter. Gute Kondition und festes Schuhwerk sind erforderlich, um die Höhenunterschiede zwischen Talgrund (420 m) und dem großartigen Aussichtspunkt „Geistlicher Stein" (680 m) zu bewältigen.

Ausgangspunkt/Parken:
Wanderparkplatz Keltendorf Gabreta, P Hotel Koller und Hotel Gross in Ringelai, P Kräuterhof in Eckertsreut
Einkehrmöglichkeit:
· Keltenstube-Ruhetag: Montag
· Hotel Koller, Tel. +49 (0)8555 97000
· Hotel Gross, Tel. +49 (0)8555 258
· Gasthof Kräuterhof, Tel. 08555/609
Gelände/Wegbeschaffenheit:
70% Wald, 30% offenes Gelände,
50% befestigte Wege,
50 % unbefestigte Wege
Karten:
Info-Broschüre, Orts-Wanderkarte
Information:
Tourist-Info
Tel. +49 (0)8555 9614-11
www.ringelai.de

„Mühlen bei Röhrnbach – ein Weg durch die Zeit“

Rund um den Markt Röhrnbach ermöglichte der Wasserreichtum des Osterbaches und seiner Zuflüsse den Bau zahlreicher Mühlen in früherer Zeit: Holzmühle, Göttlmühle, Saußmühle, Paulusmühle, Bruckmühle, Köpplmühle, Neuhausmühle... Wie Perlen an einer Schnur reihen sie sich am Wasserlauf. All diese Mühlen sind noch heute erhalten, doch nur wenige davon in Betrieb. Der Themenweg führt an den Mühlenstandorten rund um Röhrnbach vorbei. Je nach Lust und Kondition läßt sich der Weg als Ganzes oder abschnittsweise gehen.

Ausgangspunkt/Parken:
P Postgebäude und Rathaus
Einkehrmöglichkeit:
· Romantik-Posthotel,
Tel. +49 (0)8582 8088
· Gasthof Eibl, Tel. +49 (0)8582 9608-0
Ruhetag: Montag
· Helga´s Cafe & Bistro, Ruhetag: Di
· Gasthof Bruckmühle, Ruhet.: Sa, So
Karten: Orts-Wanderkarte
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8582 9609-40
www.roehrnbach-bayerischer-wald.de

Die **obere Route** (4,5 km) führt entlang des Baches vorbei an Göttl- und Paulusmühle zum E-Werk. Von dort geht´s bergauf zum Steinbruch „Grandior“ und dann - parallel zum Höhenverlauf - auf einem idyllischen Waldweg wieder zurück zur Göttlmühle. Hier dürfen Sie das Betriebsgelände queren, um zurück zu den Ausgangspunkten zu kommen.
Die **untere Route** (7 km) führt auf befestigten Wegen durch das Siedlungsgebiet an der Osterbachaue und dann vorbei an der Bruckmühle, Köpplmühle und Neuhausmühle. Nach der Neuhausmühle queren Sie den Osterbach (390 m) und wandern auf dem Waldweg zur Ortschaft Pötzerreut (441 m). Von dort führt die Straße wieder bergab ins Freibachtal über die Froschau zurück nach Röhrnbach (438 m).

Themenwanderweg Erlauwanderwege Außernbrünst

Erlauwanderweg
Vom Parkplatz führt der Weg entlang der Straße nach Deching. Nach dem Autohaus Haydn rechts abbiegen und nach ca. 20 m links dem Naturweg bis zur Erlau folgen. Nach dem Überqueren der Erlau führt der Weg zur Sandstraße Richtung Kühn. Bei der Abzweigung an der neuen Erlaubrücke besteht eine Einkehrmöglichkeit in der Ortschaft Kühn (ca. 500 m) oder der Rückweg durch die Haberlmühle Richtung Außernbrünst/Deching. Kurz vor Siedlungsbeginn führt der Weg über einen Wiesenweg zur Kapellenstraße in Außernbrünst und zum Ausgangspunkt zurück.
Länge: 3,2 km,1 Std.

Großer Erlauwanderweg
Der Weg verläuft wie beim Erlauwanderweg beschrieben bis zur Abzweigung an der neuen Erlaubrücke. Nach der neuen Erlaubrücke führt der Weg in Richtung Sölling und weiter nach Denkhof auf einer asphaltierten Straße. Ein etwas kürzerer Weg führt durch den Wald direkt nach Denkhof. Dort geht es zwischen der Pfarrkirche und dem Kindergarten talwärts Richtung Freigehege zur Kothmühle. Entlang der Straße führt der Weg rechts in die Ortschaft Außernbrünst und zum Ausgangspunkt zurück.
Länge: 4,8 - 6 km, 1,5 - 2 Std.

Ausgangspunkt/Parken:
P Feuerwehrhaus in Außernbrünst
Karten:
Orts-Wanderkarte
Information:
Tourist-Info
Tel. +49 (0)8582 9609-40
www.roehrnbach-bayerischer-wald.de

Rundwanderweg Wackelstein und Steinernes Kirchlein

Der Rundwanderweg beginnt im Ortsteil Entschenreuth am Ende der Gemeindestraße „Zum Wackelstein". Er führt anschließend auf einem Feldweg an den Waldrand. Dort geht die Wanderung wahlweise zum Wackelstein weiter zum Steinernen Kirchlein oder umgekehrt. Man marschiert ab jetzt durch herrlichen Mischwald mit jedoch zum Teil beschwerlichen Abschnitten. Ruhebänke an sonnigen Plätzen laden zum Verweilen ein. Ein Naturdenkmal, der Wackelstein, bildet den höchsten Punkt des Rundwanderweges. Auf einer breiten Kuppe befinden sich hier einige kleine Felsen, wovon einer besonders auffallend ist. Ein großer Block von etwa 3-4 Metern Kantenlänge, flacher Ober- und gewölbter Unterseite ruht auf einer fast ebenen Felsplatte. Trotz seines großen Gewichtes, er dürfte mindestens 50 Tonnen wiegen, kann ihn ein einzelner kräftiger Mensch leicht zum Schaukeln bringen. Vom Wackelstein aus geht es weiter der Nr. 84 folgend durch den Wald zum Steinernen Kirchlein, welches man in 20-30 Minuten gemütlichen Schrittes erreicht. Von dort aus ist es nicht mehr weit bis zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt/Parken:
Ortschaft Entschenreuth
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus Klessinger, Hundsruck
Tel. +49 (0)8504 8239,
Ruhetage: Mo, Di
· Pension „Bergstub'n", Saldenburg
Tel. +49 (0)8504 910880
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8504 9123-12
www.saldenburg.de

„Ritter Tuschl auf den Fersen"

Wer Lust auf Historisches, Burgen und Ritter hat, der erwandert sich das Mittelalter rund um Saldenburg. Auf zwei Rundwanderwegen, der eine 6 km, der andere 10 km lang, kann man Geschichte in traumhafter Landschaft erleben.

Route Dießenstein:
Länge: 6 km, ca. 1,5 Stunden
Einstieg: Parkplatz Dießenstein, Abzweigung „Zur Mauth" oder Kirche „St. Brigida" in Preying
Die Route verläuft vorbei an der gotischen Pfarrkirche „St. Brigida" und gibt schöne Blicke auf die Ruine der ehemaligen Burg Dießenstein. Eine Teilstrecke führt entlang des schluchtartigen Ilztals mit seinen gewässerbegleitenden Erlen- und Eschenwäldern.

Route Saldenburg:
Länge: 10 km, ca. 3,5 Stunden
Einstieg: Kirche „St. Brigida" in Preying oder Nähe Ritterfeste in Saldenburg
Auf dieser Tour entdecken Sie das Mysterium einer mittelalterlichen Ofenanlage bei der Ortschaft Auggenthal. Nahe der Burg befindet sich ein 6 m hoher Aussichtsturm.

Ausgangspunkt/Parken:
siehe Routenbeschreibung
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthof „Zur Linde" in Preying,
Tel. +49 (0)8504 8587, kein Ruhetag
Sonstiges:
Route Saldenburg im Winter teilweise geräumt
Karten:
Wanderkarte
Perlesreut-Fürsteneck- Ringelai
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8555 961910
www.perlesreut.de

Rundwanderweg zum Aussichtsturm Ochsenstiegl

Die Wanderung führt auf kleinen Teerstraßen und idyllischen Waldpfaden von Thurmansbang stetig bergauf auf den 622 m hohen Ochsenstiegl. Vom Aussichtsturm (25 m) hat man einen herrlichen Blick über den Luftkurort Thurmansbang und zu den Bayerwaldbergen Brotjacklriegel, Rachel, Lusen und Dreisessel. Im Süden erkennt man bei guter Sicht das Donautal und bei Fönlage sogar die Gipfel der Alpen.

Pauschalen:
Zahlreiche Wanderpauschalen z. B.
- Wandern ohne Gepäck auf dem Goldsteig"
- Auf den Spuren der Panduren
- Die Ilz und ihre wilden Kinder
- u.v.m

Ausgangspunkt/Parken:
Wandertafel am Tourismusbüro Thurmansbang
Einkehrmöglichkeit:
- Gasthaus zum Schmidbauer, Tel. +49 (0)8504 923194, Ruhetag: Di
- Gasthaus zur Post, Tel. +49 (0)8504 1643, Ruhetag: Mo

Karten:
Dreiburgenland-Wanderkarte
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8504 1642
www.thurmansbang.de

Museumsdorf-Runde

Der Weg führt zunächst ortsauswärts, um zweigt nach ca. 300 m links in den Wald ab. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir den romantisch gelegenen Buchwiesweiher und führt weiter auf schönen Waldpfaden stetig bergauf, bis wir am höchsten Punkt den sagenumwobenen Diebstein mit der Diebsteinhöhle erreichen. Einst trieben hier in der Umgebung Diebe und Wilderer ihr Unwesen. Zur Besichtigung ist unbedingt eine Taschenlampe erforderlich. Auf engen Waldsteigen führt der Weg bergab in das kleine Dorf Goben und von dort auf schönen Waldwegen zum idyllisch gelegenen Dreiburgensee. Hier lohnt sich ein Abstecher in das Museumsdorf Bayerischer Wald, eines der größten Freilichtmuseen Europas. Es zeigt die historischen Bauformen des Bayerischen Waldes aus dem 15. bis 19. Jahrhundert an mehr als 100 original bäuerliche Anwesen. Vom Museumsdorf wandern wir weiter nach Loderhof und durch das malerische Lohstampfbachtal bis zur Bründlkapelle, erbaut 1704. Die Legende erzählt, dass die Quelle unter der Kapelle Heilkraft besitzt. Durch das Finkental führt uns ein Sandweg zurück nach Thurmansbang.

Ausgangspunkt/Parken:
Wandertafel am Tourismusbüro Thurmansbang
Einkehrmöglichkeit:
- Gasthaus zum Schmidbauer, Tel. +49 (0)8504 923194, Ruhetag: Di
- Gasthaus zur Post, Tel. +49 (0)8504 1643, Ruhetag: Mo
- Gasthof Mühlhiasl - Museumsdorf, geöffnet Palmsonntag bis Ende Okt.
- Pension Loderhof, Tel. +49 (0)8504 957290, Ruhetag: Mo

Sonstiges: Im Winter teilw. geräumt
Karten: Dreiburgenland-Wanderkarte
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8504 1642
www.thurmansbang.de

Hohenau, Mauth-Finsterau, Neuschönau, Schönberg, Eppenschlag, Spiegelau, St. Oswald-Riedlhütte

Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald

Im Herzen Europas liegt eine der schönsten, spannendsten und wildesten Regionen zugleich: Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald. Übergreifend über zwei Landkreise umfasst das Gebiet der Ferienregion das einzigartige und unverwechselbare Wandergebiet des ersten Nationalparks in ganz Deutschland. Hunderte Kilometer an bestens ausgeschilderten Wegen lassen jedes Wanderherz höherschlagen – und es wird für jeden Anspruch das passende geboten. Egal, ob sie eine anspruchsvolle Bergtour auf einen der Bayerwaldberge unternehmen wollen, einfach nur eine gemütliche Wanderung mit zünftiger Einkehr genießen wollen – in der Ferienregion Nationalpark Bayersicher Wald werden Sie fündig werden. Aber eines haben alle diese Wanderrouten gemeinsam: Den faszinierenden und unvergleichlichen Einblick in eine Waldwildnis, wie sie selten geworden ist. Werden Sie Zeuge einer beeindruckenden Waldverjüngung, und erleben Sie, wie neuer und wilder Wald entsteht. Lassen Sie sich diese einmalige Chance nicht entgehen, und erleben Sie das TOP-Wandergebiet Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald.

TIPP: Fordern Sie unseren Pocketguide „Wandern" an – darin finden Sie viele Tipps und Wandervorschläge für Ihren Besuch in der Ferienregion.

VOM **WALD**
DAS BESTE.

FERIENREGION **NATIONALPARK**
BAYERISCHER WALD

Nähere Informationen:
Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH
Konrad-Wilsdorf-Straße 1
94518 Spiegelau
Tel. +49 (0)8553 9793943
urlaub@ferienregion-nationalpark.de
www.ferienregion-nationalpark.de

Blockmeer am Lusen
Bayerns schönste Geotope

Länge: 11 km, 4,25 Std.
Höhendifferenz: 550 m
Markierung:
Ranne/Luchs/Grünes Dreieck

Das Blockmeer am Gipfel des Lusen ist eine der eindrucksvollsten Felsbildungen im Nationalpark Bayerischer Wald. Hier türmen sich riesige Granitblöcke übereinander. Entstanden ist dieses Blockmeer am Grenzkamm zwischen Bayern und Böhmen vor allem durch Frostverwitterung in der Quartärzeit.

Eine von mehreren Möglichkeiten um den Gipfel zu erklimmen, ist eine Wanderung vom Parkplatz Fredenbrücke. Hier startet der Wanderweg mit der Markierung „Ranne", der entlang der Großen Ohe zur Martinsklause führt. Weiter geht es steil bergauf bis zum sagenumwobenen Teufelsloch. Dort – so die Sage – kann man wenn man genau hinhört den Teufel grollen hören. Über die steilen Steinstufen der Himmelsleiter erreicht man den Gipfel des Lusen. Dort wird man mit herrlichen Ausblicken belohnt. Der Abstieg kann nach Südosten auf der Markierung „Luchs" vorbei am bewirtschafteten Lusenschutzhaus erfolgen. Von der Waldhausreibe wandern Sie auf dem „Grünen Dreieck" über den Waldhäuserriegel weiter durch den Ort Waldhäuser, der mit 1.000 m das höchstgelegene Bergdorf im Bayerischen Wald ist, zurück zur Fredenbrücke. Diejenigen, die die Wanderung abkürzen wollen, bringt der Igelbus von Mitte Mai bis Oktober von der Waldhausreibe wieder zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt/Parken:
P Fredenbrücke (an der Lusenstraße, unterhalb Waldhäuser – im Winter nicht geräumt) oder P Waldhäuser Ortsmitte

ÖPNV/Verkehrstipp: Igelbusse (saisonal), www.bayerwald-ticket.com Haltestellen: Fredenbrücke, Waldhausreibe

Einkehrmöglichkeit:
· Lusenschutzhaus, Öffnungszeiten siehe www.lusenwirt.de
· Einkehrmöglichkeiten in Waldhäuser

Sonstiges:
Winterwanderweg von Waldhäuser zum Lusen

Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald und Ortskarte Neuschönau

Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8558 960328, www.neuschoenau.de

Themenwanderweg „Kulturlandschaft hautnah erleben“

Länge: 8,5 - 32,5 km
Markierung: Spurensuche

Gehen Sie auf Entdeckungsreise ...Reizvolle Wegabschnitte, malerische Plätze, überraschende Ausblicke oder andere Orte zum Genießen: Erlebnisse zum Staunen und Verweilen gibt es viele in der Gemeinde Hohenau. Es präsentiert sich eine ungewöhnlich reichhaltige Kulturlandschaft - geprägt durch die traditionelle und aktuelle Wirtschaftsweise der Landwirte. Die schönsten Ausschnitte daraus zu erschließen und für Sie „hautnah“ erlebbar zu machen, ein Gefühl für das Wesen und das Werden unserer Kulturlandschaft vermitteln ist Ziel unseres Themenwanderweges. Es kann je nach Länge und Schwierigkeitsgrad zwischen der „Hohenauer“ und der „Schönbrunner Runde“ gewählt werden.

Die **„Hohenauer Runde“** verläuft auf ca. 8,5 km Weglänge durch die schönsten Bereiche der Hohenauer Heckenlandschaften und führt an geheimnisumwitterten Moorgründen vorbei.

Die **„Schönbrunner Runde“** bietet eine echte Ganztagestour von rund 24 km Länge. Sie erschließt zusätzlich die weitläufigen Wiesengründe und Bachtäler des nordöstlichen Gemeindegebietes und quert Wälder im Randbereich des Nationalparks.

Entlang des Rundwanderweges sind 19 Hinweistafeln aufgebaut, die über die Kulturlandschaft und die Geschichte der Gemeinde Hohenau über die Kulturlandschaft und die Geschichte der Gemeinde Hohenau erzählen.

Ausgangspunkt/Parken: Dorfplatz in Hohenau und Schönbrunn a. Lusen
ÖPNV/Verkehrstipp:
www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Einkehrmöglichkeit:
Hohenau, Schönbrunn a. Lusen, Raimundsreut, Saldenau
Karten: Infobroschüre im Tourismusbüro Hohenau erhältlich
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8558 960444
www.hohenau.de

Felswandergebiet

Länge: 4,4 km;
Höhendifferenz: 190 m
Markierung:
Eberesche/Haselhuhn

Die Vorberge des Grenzgebirges in der Umgebung der Ortschaft Schönbrunn am Lusen charakterisieren besonders eindrucksvolle Felsformationen und urwaldartige Waldbilder. Der Wanderweg (Markierung „Haselhuhn“) verläuft durch ein Gebiet, das erst mit der Gründung des Nationalparks im Jahr 1970 erschlossen wurde. Ein Großteil der Steintreppen wurde neu angelegt, um eine wegen ihrer Felstürme, vermodernden Baumleichen und Aussichtspunkte eindrucksvollsten Rundwanderungen im östlichen Teil des Nationalparks zu ermöglichen. Wegen der mächtigen Steinblöcke, die über den ganzen Bergrücken verstreut sind, hat die Region den Namen Steinberg erhalten. Der bedeutendste und herausragendste Felsen trägt den Namen Große Kanzel und ist über die Markierung „Eberesche“ erreichbar. Der Einstieg zum Felswandergebiet liegt gegenüber dem Jugendwaldheim zwischen den Ortschaften Glashütte und Weidhütte an der Nationalparkstraße.

Ausgangspunkt/Parken:
P Felswandergebiet
ÖPNV/Verkehrstipp: Igelbus (saisonal), www.bayerwald-ticket.com
Haltestelle: Felswandergebiet
Einkehrmöglichkeit:
- Gasthaus Pertler „Dorfkriagl“
  Schönbrunn a. Lusen
  Tel. +49 (0)8558 974990
- Gasthaus Fisch „Waldeck“
  Schönbrunn a. Lusen
  Tel. +49 (0)8558 465

Karten:
Infobroschüre im Tourismusbüro Hohenau erhältlich
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8558 960444
www.hohenau.de

Rundwanderweg „Trauermantel“ – Geschichte und Geschichten

Länge: 10 km, 3 Std.
Höhendifferenz: 215 m
Markierung: Trauermantel

Neben der Natur und den Menschen vor Ort kann – auch in einer abgeschiedenen Gegend wie dieser - plötzlich die Weltpolitik der bestimmende Faktor für das Leben und die Landschaft werden. In der Folge des Zweiten Weltkrieges wurde die deutschsprachige Bevölkerung aus dem tschechischen Grenzgebiet vertrieben. Der Kalte Krieg begann und währte bis zum Ende der 1980er Jahre. Wo einst ganze Dörfer standen, zeugen heute Häuserreste, Lesesteinwälle und historische Wege von der vergangenen Zeit. In den vom Menschen geprägten Flächen siedelten sich Tiere und Pflanzen an, die in der natürlichen Waldlandschaft keinen Platz hatten – wie Trauermantel und Arnika.

Der Weg führt Sie über den Grenzübergang Finsterau-Bučina (Buchwald) bis zu einer Kapelle auf der tschechischen Seite. Von dort folgen Sie rechter Hand dem Teerweg (mit zusätzlicher blauer Streifenmarkierung) talwärts bis Knížecí Pláně (Fürstenhut). An der Abzweigung nach Borová Lada (Ferchenhaid), mit gelber Streifenmarkierung, halten Sie sich rechts und kommen zum restaurierten Friedhof, zum Kriegerdenkmal und zu den Resten der zerstörten Kirche. Von hier aus können Sie entweder über den Alternativweg (rote Streifenmarkierung) nach Bučina zurückgehen oder Sie folgen dem „Trauermantel“ und kommen über den Grenzübergang bei der Teufelsbachklause wieder zum Ausgangspunkt (Personalausweis mitnehmen).

Ausgangspunkt/Parken:
P Wistlberg oberhalb Finsterau, weiter mit dem Igelbus bis Teufelshäng (Grenze)
ÖPNV/Verkehrstipp:
Igelbus (saisonal),
www.bayerwald-ticket.com
www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Haltestelle: Teufelshäng (Grenze)
Einkehrmöglichkeit:
- Landhotel Bärnriegel, Finsterau, Tel. +49 (0)8557 96020
- Museumsgaststätte D’Ehrn Freilichtmuseum Finsterau Tel. +49 (0)8557 377
- Café Heimat, Tel. +49 (0)8557 96060
- Hotel Alpenfernsicht (CZ / ca. 500 m nach Grenzübergang) Tel. 0042 380 428 888

Sonstiges: Im Winter keine Zufahrt bis zur Grenze möglich (ab P Wistlberg gewalzter Winterwanderweg)
Karten: Ortskarte Mauth, Wanderkarte der Ferienregion NP Bayer. Wald
Information:
Tourist-Info
Tel. +49 (0)8557 9738-38
www.mauth.de

Rundwanderweg „Eisvogel“

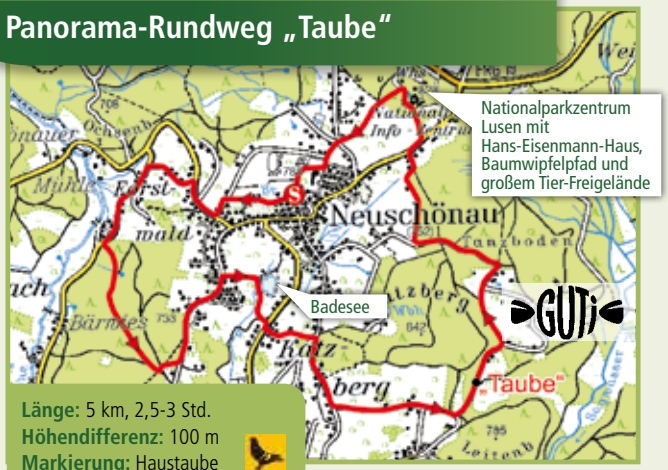
Länge: 7,5 km, 2,5 Std.
Höhendifferenz: 230 m
Markierung: Eisvogel

Empfohlene Richtung! Sie starten am Parkplatz Jägerstraßl in Mauth und folgen der Markierung „Eisvogel“. Bei der Brücke am Steinbach halten Sie sich links, um zur Steinbachklause zu gelangen. Auf dem Rundweg geht es weiter zur Großen Kanzel, die mit ihren 1002 Metern eine sprichwörtliche „paradiesische“ Ruhe und … Ausblick bietet. Hinweis für Menschen mit Höhenangst: Ein Aufstieg ist möglich, aber nicht zwingend erforderlich um auf dem Weg weiterwandern zu können. Über das „Taferl“ und die „Steinerne Stiege“ geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt/Parken:
Parkplatz Jägerstraßl, Mauth (nähe Badesee bzw. P Dreikönigsloipe)
ÖPNV/Verkehrstipp:
Igelbus (saisonal),
www.bayerwald-ticket.com
www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Haltestelle: Mauth P+R
Einkehrmöglichkeit:
- Gasthof Fuchs Anita, Mauth, Tel. +49 (0)8557 270
- Konditorei-Café Beer, Mauth, Tel. +49 (0)855 1627
- Gasthaus Säumerpfad Mauth, Tel. +49 (0)8557 1210 (ab 17 Uhr)
- Gasthaus Gibis, Annathal, Tel. +49 (0)8557 91117 (4 km v. Mauth)

Sonstiges: Teilabschnitt um Steinbachklause ist Kerngebiet und vom 1. Dez bis 15. Mai gesperrt (Umleitung über Radweg wird ausgeschildert)
Karten: Ortskarte Mauth, Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald
Information:
Tourist-Info
Tel. +49 (0)8557 9738-38
www.mauth.de

Panorama-Rundweg „Taube“

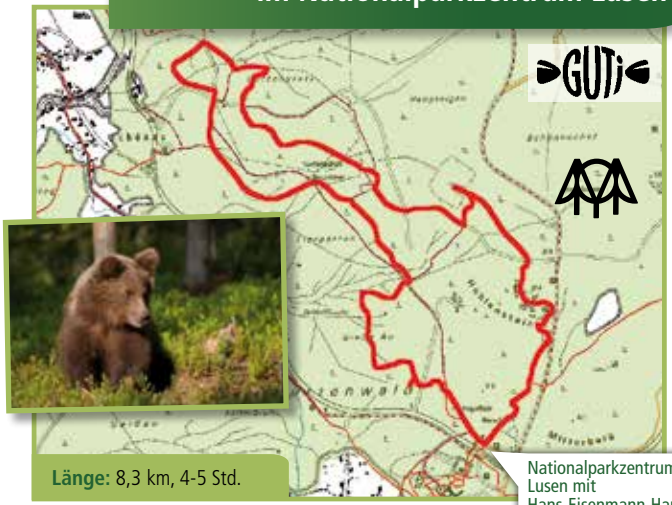


Länge: 5 km, 2,5-3 Std.
Höhendifferenz: 100 m
Markierung: Haustaube

Wir beginnen die Tour am Wanderparkplatz am alten Sportplatz in Richtung Nationalpark-Informationszentrum vorbei am Pflanzen- und Gesteinsfreigelände und genießen schon einen ersten Blick über Neuschönau. Der Weg führt uns über eine Wiese zur Böhmstraße, die wir überqueren und weiter der Beschilderung Taube folgen. Ein Weg am Waldrand führt uns geradeaus. Am Ende des Weges biegen wir links ab und laufen nur ein kurzes Stück Straße ins idyllisch gelegene Blumental. Nun steigt der Weg leicht an, denn wir verlassen die Straße und biegen rechts in den Wald ein. Ein herrlicher Weg entlang dem Waldsaum erwartet uns, sonnig und mit schönen Ausblicken bis wir wieder in den Wald eintauchen. Genießen Sie hier den weiten Blick auf die Bayerwaldgemeinde Hohenau mit Ortsteil Kirchl, zum Steinberg und rechts bis hinaus zum Brotjacklriegel (mit Fernsehturm). Wir haben Katzberg erreicht und wandern weiter wieder auf den Ortskern Neuschönau zu über den Landschaftsweiher. Eine kleine Abkühlung gefällig? Kein Problem, im See darf gebadet werden und wem das zuviel ist, der erfrischt Beine und Hände im Naturkneippbecken. Die kleinen Wanderer erwartet ein Abenteuerspielplatz mit Steinhöhle, Weidentunnel und Wasserspielplatz - nur ein kleiner Abstecher und schon geht die Tour weiter. Die Taube führt uns in den Westen von Neuschönau. Wir wandern durch die kleinen Straßen und gelangen in den Ortsteil Forstwald. Über die Forstwaldstraße erreichen wir nach etwa 200 m die Hochfeldstraße verbunden mit einem schönen Fernblick in Richtung Rachel und Lusen. Die letzte Etappe führt uns über das Hochfeld zu unserem Ausgangspunkt zurück. An diesem Rundweg liegen zahlreiche schöne Unterkunftsmöglichkeiten.

Ausgangspunkt/Parken:
P am alten Sportplatz (Hochfeldstr.)
ÖPNV/Verkehrstipp: Igelbus (saisonal), www.bayerwald-ticket.com
Einkehrmöglichkeit:
Gaststätten in Neuschönau
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald und Ortskarte Neuschönau
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8558 960328
www.neuschoenau.de

Tier-Freigelände und Baumwipfelpfad im Nationalparkzentrum Lusen



Länge: 8,3 km, 4-5 Std.

Erleben Sie den Wald einmal aus einer ganz anderen Perspektive – nämlich aus der Sicht der Baumwipfel. Auf einer Höhe von 8 bis 25 m entführt der Pfad mit Waldinsel seine Besucher scheinbar in eine andere Welt, und eröffnet traumhafte Ausblicke auf den Nationalpark Bayerischer Wald. Höhepunkt, im wahrsten Sinne des Wortes, ist der 44 m hohe Baumturm. Auf seiner Aussichtsplattform angekommen, wird man mit einem atemberaubenden Panoramablick auf den Bayerischen Wald belohnt. Übrigens: Aufgrund der geringen Steigungen (maximal 6 %), eines Aufzuges zu Beginn und das flache Auslaufen zum Schluss ist der Pfad auch mit Rollstuhl und Kinderwagen zu erleben. Rollstuhl und Rollator können ausgeliehen werden (bitte reservieren, Tel. +49 (0)8558 974074)
Baumwipfelpfad:
1,3 km, 1-1,5 Std. (Eintritt)

Im Anschluss kann man durch das direkt angrenzende Tierfreigelände wandern. Die Besucher erwarten ca. 40 heimische und ehemals heimische Tierarten wie Wolf, Luchs, Braunbär, Elche, Otter und noch viele mehr.
Tier-Freigelände: Rundweg 7 km, 3-4 Std. (frei zugänglich)

Ausgangspunkt/Parken:
Nationalparkzentrum Lusen P1 oder P2, gebührenpflichtig
ÖPNV/Verkehrstipp: Igelbus (saisonal), www.bayerwald-ticket.com
Haltestelle: Nationalparkzentrum Lusen
Einkehrmöglichkeit:
· Waldwirtschaft
Tel. +49 (0)8558 377
· Café Eisenmann
Tel. +49 (0)8558 9749380
· Waldstüberl, Tel. +49 (0)8558 2647
· Gaststätten in Neuschönau
Sonstiges: mit Kinderwagen u. Rollstuhl befahrbar; im Winter geräumt
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald, Flyer Nationalpark u. Flyer Baumwipfelpfad
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8558 960328
www.neuschoenau.de

Rundwanderweg Kreuzweg Kadernberg

Länge: 2,8 km
Höhendifferenz: 125 m
Markierung: Nr. 11

11

Nachdem Schönberg in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges schwer umkämpft wurde, wuchs bei den Schönbergern der Wunsch auf dieses Ereignis hinzuweisen und immer daran zu erinnern. Da bereits früher ein Kreuzweg auf dem Kadernberg führte, wurden 14 neue Kreuzwegstationen errichtet, die im April 1975 feierlich eingeweiht wurden. Erstellt wurden die Skulpturen von dem Bildhauer Karl Mader aus Engelburg bei Fürstenstein.

Vom Marktplatz gehen wir bergauf an der Kirche vorbei. Nach ca. 100 m rechts in die Regener Straße einbiegen und weiter auf der linken Straßenseite. Folgen Sie der Abzweigung „Anton-Voreck-Weg". Der Weg führt zwischen den Häusern zum Kreuzweg (ca. 500 m), dann weiter bergauf. Ab jetzt geht es durch den Wald. In Stein gehauene Skulpturen am Wegesrand stellen den Kreuzweg in seinen 14 Stationen dar. Nach wenigen hundert Metern geht es rechts sehr steil bergauf (ca. 100 m). Hier am höchsten Punkt des Kadernbergs stehen ein Wetterkreuz, eine kleine Kapelle sowie einige Totenbretter. Noch etwa 100 m weiter und Sie erreichen den Aussichtsturm (Eintritt frei) mit schönem Ausblick über die Bayerwald-Berge. Hier ist Europas größter Naturhochseilpark mit einem in Deutschland einzigartigem Handicap Parcours. Für die letzte steile Strecke gibt es einen kleinen Umweg, von dem Sie das Ziel auch bequemer erreichen können. Nach einer Rast können Sie den gleichen Weg wieder zurückgehen oder weiter über die Zufahrtsstraße „An der Scheiben" – entlang am Skilift und über die „Regener Straße" wieder zum Marktplatz.

Ausgangspunkt/Parken: Marktplatz
Einkehrmöglichkeit:
· Aussichtsturm am Kadernberg (30 m hoch - 120 Stufen - Holzbauweise), geöffnet zeitgleich mit Naturhochseilpark
· weitere Gasthäuser in Schönberg
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald
Information:
Touristinfo, Tel. +49 (0)8554 9604-42
www.schoenberg-bayerwald.de

Der GEHfühl(s)weg entlang der Mitternacher Ohe

Länge: 4,5 km
Markierung: GEHfühlsweg

Gönnen Sie sich Ruhe und genießen Sie die Natur am Bachlauf der Mitternacher Ohe. Sie ist die wilde Tochter der Ilz. Verschiedene Erlebnisstationen laden Sie auf diesem ca. 4,5 km langen Weg ein, Ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. Entlang am Ufer in diesem herrlichen Naturschutzgebiet führt Sie der Weg durch eine ursprüngliche und entdeckenswerte Landschaft. Dem wilden Bachlauf folgend erreichen Sie immer wieder verschiedene Erlebnisstationen wie z. B. die Liebeslaube, das Baumhaus, das Sofa im Fluss, das Bachbett, usw. Da an einigen Stellen der Uferbereich sehr flach ist, eignet sich dieser Wanderweg auch für Kinder, die immer wieder die Möglichkeit haben, mit dem Wasser in Berührung zu kommen.

Ausgangspunkt/Parken:
Eberhardsreuth, Mitternach, Panhof
Einkehrmöglichkeit:
· Landhaus zur Ohe in Maukenreuth, Tel. +49 (0)8554 9607-0
Sonstiges:
bedingt mit Kinderwagen befahrbar
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald
Information:
Touristinfo, Tel. +49 (0)8554 9604-42
www.schoenberg-bayerwald.de

Zum Eppenschlager Hausberg Hessenstein (878 m)

Länge: 11 km, 4-5 Std.
Höhendifferenz: 280 m
Markierung: Nr. 2

Die 4-5 stündige Rundwanderung beginnt vom Ausgangspunkt bergwärts. Nach ca. 200 m zweigen Sie rechts von der Straße nach Marbach ab und umrunden ein kleines Waldstück auf ruhigen Wegen. Der darauf folgende Anstieg auf dem in der Ortsmitte abzweigenden Hessensteinweg belohnt Sie bereits am Eisenstein mit einem ersten schönen Ausblick. Auf einem ansteigenden Waldweg, mit verschiedenen Themenstationen, gelangen Sie zur Rodungsinsel Kohlstatt. Dort überquert man die Straße und erklettert auf einem Waldpfad den Hessenstein (878 m) – alternativ auch an der Straße rechts und nach 300 m links über einen Waldweg.

Der Hessenstein wird Sie mit großen Felsformationen und einem Panoramablick über das Eppenschlager Land bis hin zum Sonnenwald mit dem Brotjacklriegel begeistern. Der Rückweg führt auf der östl. Bergseite talwärts nach Daxberg, mit Einkehrmöglichkeit in der Pension „Beim Fürst`n". Weiter geht's auf einer ruhigen Straße nach Wolfertschlag. Dort halten Sie sich rechts, nehmen den südl. Ortsausgang, Nach Überquerung der Staatsstraße geht es auf einem Schotterweg ca. 500m weiter und tauchen dann rechts in ein Waldstück ein. Auf der südl. Waldgrenze werden Sie entlohnt mit einem Weitblick über das Bayerwaldpanorama. An der Waldgrenze entlang führt der Waldweg nach Rametnach, wo Sie bei der Kapelle in das Dorf einbiegen. Jetzt geht's es links ab durch das Dorf, bis hinunter nach Eppenschlag. Am Ortseingang lädt Sie noch das Freizeitgelände „Am Klopferbach" mit seinem Landschaftsweiher und den Spielmöglichkeiten für Kinder zu einem Aufenthalt ein und anschließend kann man „Beim Obern Wirt" gemütlich Brotzeit machen.

Ausgangspunkt/Parken:
Buswarte- und Infohäuschen in der Ortsmitte Eppenschlag
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus-Pension „Zum Fürstn", Daxberg, Tel. +49 (0)8553 1687
· Landgasthof „Oberer Wirt", Eppenschlag, Tel. +49 (0)9928 808
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald
Information:
Touristinfo, Tel. +49 (0)8554 9604-42
www.schoenberg-bayerwald.de

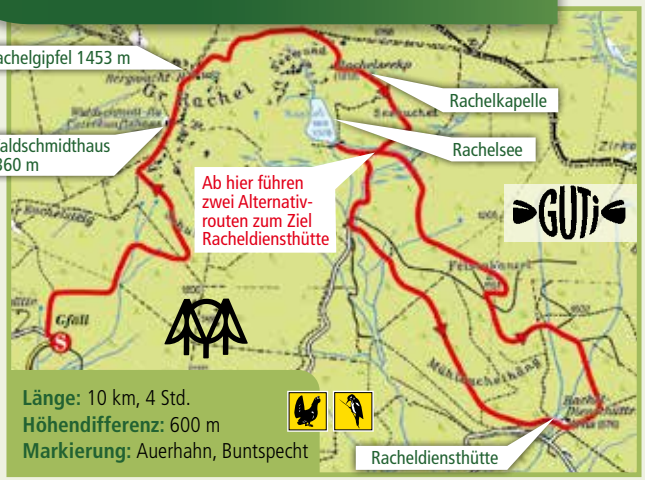
Zur Rossschwemm und entlang der Mitternacher Ohe

Länge: 11 km
Markierung: Nr.1

Vom Ausgangspunkt südwärts beginnend, zweigen Sie nach 200 m rechts von der Straße nach Fürstberg ab. Kurz vor der Gschwendnermühle biegen Sie links ab und erreichen nach der Durchquerung eines Waldstücks einen befestigten Waldweg, der direkt am Röhrnachbach und einem Wehrgraben entlang führt. Der idyllische Weg endet bei einem alten E-Werk, auf einer im Wald gelegenen Lichtung. Von hier geht es über das Röhrnachbacherl, vorbei am Grünbacher Steinriegel und über einer wildromantische Wegstrecke bis zum Etappenziel, der Rossschwemm. Der Hungermühlbach aus östlicher und der Gernbach aus westlicher Richtung fließen hier zusammen und geben der Mitternacher Ohe ihren Namen, die in südl. Richtung weiterfließt. Im frühen Mittelalter nutzten die Salzsäumer diesen Ort zum Tränken ihrer Pferde. Heute lädt die Rossschwemm zum Verweilen ein, aber auch zum Baden und Grillen. Nach Überquerung von zwei Holzbrücken geht es auf befestigten Wegen links am Ufer der Mitternacher Ohe entlang. In diesem Naturschutzgebiet führt Sie der Weg, dem wilden Bachlauf folgend, durch eine ursprüngliche und entdeckungswerte Landschaft. Kurz vor der Holzmühle, die auf der rechten Uferseite liegt, führt Sie der Weg auf einer Asphaltstraße bergauf bis nach Großmisselberg. Dorfauswärts unterqueren Sie die B85 und auf Waldwegen geht es hoch bis nach Hohenthan, wo Sie ein herrlicher Blick nach 3 Seiten erwartet. Die Straße führt Sie ins Nachbardorf Hungerberg, das Sie rechts liegen lassen und schließlich am Waldesrand entlang den Ausgangspunkt Eppenschlag erreichen. Am Ortseingang lädt das Freizeitgelände „Am Klopferbach" zum Verweilen ein.

Ausgangspunkt/Parken:
Buswarte- und Infohäuschen in der Ortsmitte Eppenschlag
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus Braumandl, Fürstberg Tel. +49 (0)9928 209
· Landgasthof „Oberer Wirt", Eppenschlag,Tel. +49 (0)9928 808
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald
Information:
Touristinfo, Tel. +49 (0)8554 9604-42
www.schoenberg-bayerwald.de

Wanderung vom Gfäll über den Großen Rachel zur Racheldiensthütte



Mit dem Igelbus (mit Gästekarte kostenlos) fahren Sie von Mitte Mai bis Ende Oktober halbstündlich zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr vom P+R-Parkplatz in Spiegelau (Anschluss am Bahnhof zur Waldbahn/Zug) zum Gfäll. Von dort führt Sie der steil verlaufende Wanderweg mit der Markierung „Auerhahn" vorbei am „Lieslbrunn" und weiter zum Waldschmidthaus. Der nahe gelegene Aussichtspunkt bietet einen beeindruckenden Blick zum tief unten liegenden Rachelsee. Über Steintreppen erreichen Sie den Rachelgipfel (1453 m) mit seinen charakteristischen Felsblöcken aus Gneis. Weit reicht die Sicht auf die Wälder des Böhmerwaldes im angrenzenden Nationalpark Šumava und oftmals sogar bis zu den Alpen. Der Abstieg führt Sie über steile Felsstufen zur Rachelkapelle, die zur Rast und inneren Einkehr einlädt, weiter zum Rachelsee. In der gesamten Umgebung des Sees befinden sich mächtige Urwaldriesen. Entlang der Markierung „Buntspecht" wandern Sie weiter zur idyllisch gelegenen Racheldiensthütte (Mai bis Oktober bewirtschaftet). Zurück nach Spiegelau kommen Sie dann wieder stündlich (z.B. 17.05 Uhr, 18.05 Uhr) mit dem umweltfreundlichen Igelbus.

Ausgangspunkt/Parken:
P+R Spiegelau
ÖPNV/Verkehrstipp:
Igelbusse (saisonal)
www.bayerwald-ticket.com
Einkehrmöglichkeit:
· Waldschmidthaus, derzeit geschlossen
· Racheldiensthütte,
Tel. +49 (0)170 4025996,
von Mai-Oktober täglich geöffnet
Karten:
Flyer „Auf zum Rachel"
Information:
Spiegelau, Tel. +49 (0)8553 960017
www.spiegelau.de

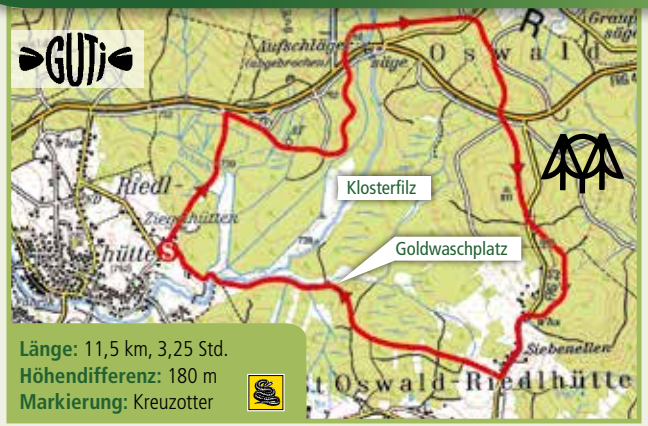
Wildromantische Steinklamm

Im Süden von Spiegelau liegt am Parkplatz Steinklammstraße der Hauptausgangspunkt zur romantischen Wanderung durch die Steinklamm. Folgen Sie zunächst der mäßig abfallenden Steinklammstraße. Anschließend folgen Sie der Markierung „Steinforelle" entlang bis zu einer Fußgängerbrücke.

Ein schmaler Wanderweg führt Sie über Steine, Stufen und Wurzeln. Das Rauschen des Wassers über die Felsen in unzähligen größeren und kleineren Kaskaden und durch viele Strudeltöpfe begleitet Sie auf dem Weg durch die wildromantische Schlucht. Nicht nur Geologen, auch Pflanzenliebhaber bekommen hier einiges zu sehen. Nach dem Überqueren der Großen Ohe führt der Rundweg auf einem gut ausgebauten Forstweg in leicht ansteigender Hanglage zum Stausee Großarmschlag. Am Ufer des idyllisch gelegenen kleinen Sees gibt es mehrere angenehme Rastplätze. Entlang des fast eben verlaufenden Kanaldammes bis zum Kanaldurchbruch erreichen Sie auf einem bequemen Waldweg in nördlicher Richtung und einem kurzen Marsch durch den Ort wieder den Ausgangspunkt Steinklammstraße.
Wege im Winter nicht begehbar!

Ausgangspunkt/Parken:
P Steinklammstraße
ÖPNV/Verkehrstipp: Igelbusse (saisonal), www.bayerwald-ticket.com, Bahnhof/Waldbahn
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthäuser in Spiegelau
Karten:
Flyer „Wildromantische Steinklamm"
Information:
Spiegelau, Tel. +49 (0)8553 960017
www.spiegelau.de

Im Zeichen der Kreuzotter durch das Moor



Länge: 11,5 km, 3,25 Std.
Höhendifferenz: 180 m
Markierung: Kreuzotter

Der Rundweg führt nicht nur durch das größte Moorgebiet des Bayerischen Waldes, sondern auch auf den Spuren des Goldenen Steiges und vorbei an Goldwäscherhügeln durch die Geschichte dieses Gebietes. Gerade dann wenn im Filz die Morgennebel dieser einzigartigen Landschaft einen unheimlichen, fast gespenstischen Charakter verleiht und die ersten Sonnenstrahlen das filigrane Kunstwerk des Rauhreifes wie Abertausende von Diamanten glitzern lässt, wird diese Wanderung zu einem bleibenden Erlebnis.

Vom Sportplatz Riedlhütte geht es zuerst nach Norden. Kurz vor der Nationalparkstraße führt der Weg rechts und teils als Bohlenweg durch den idyllischen Filzwald. Besonders stechen die Moorkiefern ins Auge, die perfekt an den sauren und nährstoffarmen Boden angepasst sind. Am Ende des Filzwaldes quert der Weg die Nationalparkstraße und zieht sich aufwärts durch Bergmischwald bis nach Guglöd. Zurück im Wald führt der Pfad teils über Felsen leicht auf und ab, über die Nationalparkstraße zurück und in einem großen Bogen zum Weiler Siebenellen. Hinter dem Gasthaus „Zum Klosterfilz" weist die Markierung Kreuzotter nach rechts. Nach einigen Wiesen und Feldern taucht der Weg erneut in den Wald ein. Bald bieten sich tolle Ausblicke in die faszinierende Moorlandschaft des Klosterfilzes. Um die sensible Vegetation und störungsempfindliche Tiere nicht zu beeinträchtigen, darf der Bohlenweg nicht verlassen werden. Nach einiger Zeit begleitet von rechts kommend die Große Ohe den Weg bis kurz vor den Ortsrand von Riedlhütte. Die Einmündung des ehemaligen Triftkanals kündet das Ende des Rundweges an.

Ausgangspunkt/Parken: Sportplatz Riedlhütte, Siebenellen, Guglöd
ÖPNV/Verkehrstipp:
Abkürzungen mit dem Igelbusse (saisonal) möglich
www.bayerwald-ticket.com
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8553 60 83
www.sankt-oswald-riedlhuette.de

Themenwanderweg „Besiedlungsgeschichte"

Länge: 17 km, 5 Std.
Markierung: Zerbrochener Krug

Der Themenwanderweg „Besiedelungsgeschichte" ist als Rundweg durch die komplette Nationalparkgemeinde Sankt Oswald-Riedlhütte angelegt. Sie haben an mehreren Stellen die Möglichkeit eine Abkürzung zu nehmen. Die Route führt über befestigte Wanderwege und über feuchte Bachwiesen, daher empfehlen wir feste Straßenschuhe oder Wanderschuhe. In Riedlhütte werden Sie einiges über die Glashüttengeschichte, die Geologie und über die alten Goldwäscher im Ohetal erfahren. Weiter folgen dann alte Jagdmethoden in Wolfsgruben und in Bärenfallen. In St. Oswald erfahren Sie Interessantes aus der Klostergeschichte und über den Goldenen Steig. In Reichenberg kommen Sie zum Aussichtspunkt Bistand und zum Standort des ehemaligen Jagdhauses der Wittelsbacher. Auch am Fundort eines Münzschatzes und an verschiedenen Bergbauspuren führt der Themenwanderweg vorbei. Dieser Rundweg vermittelt Ihnen einen genauen Blick in die Vergangenheit unserer Region bzw. unserer Gemeinde.

Ausgangspunkt/Parken:
Start mit Tafel Nr. 1 bei der Touristinfo, weitere Einstiegsmöglichkeiten im gesamten Gemeindegebiet
ÖPNV/Verkehrstipp:
Abkürzungen mit dem Igelbus (saisonal) möglich
www.bayerwald-ticket.com
Einkehrmöglichkeit:
entlang der Strecke
Sonstiges:
im Winter größtenteils geräumt
Karten: Wanderkarte der Ferienregion Nationalpark Bayer. Wald
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8553 60 83
www.sankt-oswald-riedlhuette.de

Einzigartiges Trio für Wanderfreunde: Freyung, Grafenau, Waldkirchen

Drei im Woid

Idealer kann ein Wandergebiet kaum sein: Idyllisch im Herzen des Bayerischen Waldes, direkt am ersten deutschen Nationalpark mit seiner grenzenlosen Waldwildnis gelegen und gleichzeitig zentral im Dreiländereck zu Österreich und Tschechien – die „Drei im Woid" vereinen Naturerlebnis und Ferienspaß. Der freche Slogan im niederbayerischen Dialekt steht für die schmucken Bayerwaldstädte Freyung, Grafenau und Waldkirchen.

Einzigartige Wanderungen in der wildromantischen Buchberger Leite, auf dem Meditationsweg zur Wallfahrtskapelle Brudersbrunn oder in der Saußbachklamm – Naturliebhaber haben die Region um das Orts-Trio längst als besonderes Juwel für sich entdeckt. Und sind begeistert von den vielen Freizeitmöglichkeiten, die in den drei Luftkurorten bereit stehen: Erlebnisreiche Themenwanderwege, Kultur-Einrichtungen wie das Museum Jagd-Land-Fluss im Schloss Wolfstein, das Emerenz-Meier-Haus oder das weltweit erste Schnupftabakmuseum, sowie besondere Brauchtumsveranstaltungen sind nur einige Beispiele aus der schier endlosen Angebotspalette.

Wer die Seele einmal so richtig baumeln lassen möchte, kann eines der zahlreichen Wellness-Programme nutzen, für einen Sport- und Aktivurlaub stehen zum Beispiel ein Natur-Sport-Zentrum, ein Kletterwald oder der Karoli-Badepark zur Verfügung. Mountainbiken, Nordic Walking oder Bogenschießen – Freyung, Grafenau und Waldkirchen bieten alles, was das Urlauberherz begehrt.

3 DREI IM WOID

FREYUNG · GRAFENAU · WALDKIRCHEN

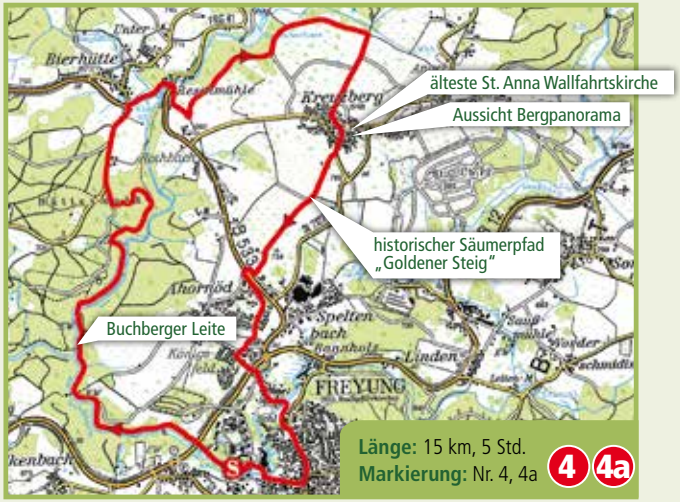
Nähere Informationen:
Drei imWoid
Rathausgasse 1
94481 Grafenau
Tel. +49 (0)8551 588195
info@drei-im-woid.de
www.drei-im-woid.de

Erlebniswanderweg „Mensch und Natur in der Wildbachklamm Buchberger Leite "

Die Tour führt durch eine der beeindruckensten Schluchtenlandschaften des Bayerischen Waldes. Bereits 1961 wurde die Wildbachklamm unter Schutz gestellt. Sie bildet eine Art Dreieck zwischen Freyung, Ringelai und Bierhütte. Die überregionale Bedeutung der „Buchberger Leite" zeigt auch das vom Bayerischen Umweltministerium verliehene Gütesiegel „Bayerns schönste Geotope". Der Geotop ist Teil des „Bayerischen Pfahls", einer Störungszone in der Erdkruste, die den Bayerischen Wald nahezu geradlinig durchschneidet. Auf dem Erlebniswanderweg „Mensch und Natur in der Buchberger Leite" zwischen Freyung und Ringelai weisen Infotafeln auf die Besonderheiten dieser wunderschönen Fauna und Flora hin. Der Weg führt durchgehend entlang Saußbach, Reschbach oder Wolfsteiner Ohe. Fledermäusen und Feuersalamandern bietet der Schluchtwald einen idealen Lebensraum. Sehenswert sind auch der Tunnel durch den Fels beim Carbidwerk, Pfahlschieferfelsen, die in der Wildbachklamm besonders massiv und ausgeprägt sind sowie das Carbidwerk (Wasserkraftwerk und Herstellung von künstlichen Edelsteinen). Die Hängebrücke über die Wolfsteiner Ohe sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Ausgangspunkt/Parken:
Wanderparkplatz, Zuppingerstraße Freyung
Einkehrmöglichkeit:
Gaststätten in Freyung und Ringelai
ÖPNV/Verkehrstipp:
Tägliche Busverbindung von Ringelai zurück nach Freyung, mit der Freyunger Gästekarte kostenlos
Karten: Broschüre „Mensch und Natur in der Buchberger Leite", Fritsch-Wanderkarte Nr. 127
Information:
Tourist-Information
Tel. +49 (0)8551 588150
www.freyung.de
Touristinfo, Tel.+49 (0)8555 9614-11
www.ringelai.de
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8558 960444
www.hohenau.de

Rundwanderweg Reschbachtal - Kreuzberg - Goldener Steig



Das erste Teilstück führt durch die Wildbachklamm Buchberger Leite, vom Bayerischen Umweltministerium ernannt zu einem der schönsten Geotope Bayerns. Ab der „Schere" (Zusammenfluss von Saußbach und Reschbach) geht es durch das wunderschöne Reschbachtal nach Bierhütte. Über Reschmühle geht es nach Kreuzberg und auf einem Teilstück des Goldenen Steiges zurück nach Freyung.

Ausgangspunkt/Parken:
Zuppingerstraße
(gegenüber Wolfsteiner Werkstätten)
Einkehrmöglichkeit:
Gaststätten in Freyung und Bierhütte
Karten:
Fritsch-Wanderkarte Nr. 127
Information:
Tourist-Information
Tel. +49 (0)8551 588150
www.freyung.de

Rundwanderweg Geyersberg - Marterberg - Baderstein

Die Tour beginnt im Haupturlaubsgebiet Freyungs, dem Geyersberg bei der Bergglashütte. Vorbei an der Mayerhoferkapelle führt der Wanderweg durch ein Waldstück zum Freyunger Panoramaweg, mit herrlichen Ausblicken auf Freyung, Kreuzberg und auf den Nationalpark Bayerischer Wald mit seinen Bergen Rachel (1453 m) und Lusen (1373 m). Bei Ort geht es links ab auf den Marterberg. Auf einem wunderschönen Wanderweg geht es vorbei am Naturerlebnispfad zum Thema Wasser zur markanten Felsgruppe des Baderstein. Von diesen Gesteinskolossen aus kehrt man zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung. Rund um den Geyersberg besteht ein dichtes Netz an Wanderwegen. Die Tour kann also nach Belieben verlängert werden.

Ausgangspunkt/Parken:
P beim Ferienpark Geyersberg
und der Bergglashütte
Einkehrmöglichkeit:
Gaststätten in Ort und Geyersberg
Karten:
Fritsch-Wanderkarte Nr. 127
Information:
Tourist-Information
Tel. +49 (0)8551 588150
www.freyung.de

Dreifaltigkeitsweg – Rund um den Frauenberg

Wandern-Lesen-Nachdenken – auf dem besinnlichen Dreifaltigkeitsweg im Süden von Grafenau kommen Körper und Geist in Einklang. Seinen Namen hat der Weg vom Dreifaltigkeitsbild in der Wallfahrtskapelle Brudersbrunn erfahren, die man passiert. Der Sage nach trafen sich hier drei Brüder wieder, die die Kriegswirren auseinander gerissen hatten und die sich dort überrascht und erleichtert in die Arme fielen. Aus Dankbarkeit beschlossen sie eine Kapelle zu errichten und die Quelle ein Stück unterhalb in einen Brunnen zu fassen. Die Zahl „Drei“ ist das Motto des gesamten Weges: Die „Drei“ in der Aufteilung in Geschichte-Kreuzweg-Meditation. Die Dreiteilung der Geschichte in Stadt-, Spital- und Brudersbrunngeschichte sowie die Dreiteilung im Kreuzweg und die vielfältigen „Dreieranregungen“ auf dem Meditationsweg. Von der Brudersbrunnkapelle führt der Meditationsweg steil zum ehemaligen Aussichtsstein. Auch wenn die lebendige Natur den Blick durch dichten Bewuchs immer wieder einschränkt, lohnt ein Aufstieg. Der gesamte Rundweg führt überwiegend auf Waldwegen.

Spitalkirche - Brudersbrunn:
4,5 km, 2,5 Std., Höhendiffer.: 140 m
Brudersbrunn - Aussichtsstein:
2,5 km, 1 Std., Höhendifferenz: 120 m
P Brudersbrunn - Aussichtsstein:
2 km, 1 Std., Höhendifferenz: 235 m

Ausgangspunkt/Parken:
Spitalkirche am Stadt- und Schnupftabakmuseum, P1 Kurparksee
ÖPNV/Verkehrstipp:
Waldbahn/Bahnhof, Igelbus (saisonal), www.bayerwald-ticket.com und www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthof Zum Hofgarten, Tel. +49 (0)8552 3467, Ruhetag: Mo
· China-Thai Restaurant, Tel. +49 (0)8552 973866, Ruhetag: Mo
· Gastronomie am Stadtplatz Grafenau
Karten: Flyer Dreifaltigkeitsweg, Sommerwanderkarte Grafenau
Information: Touristinformation Tel. +49 (0)8552 962343, www.grafenau.de

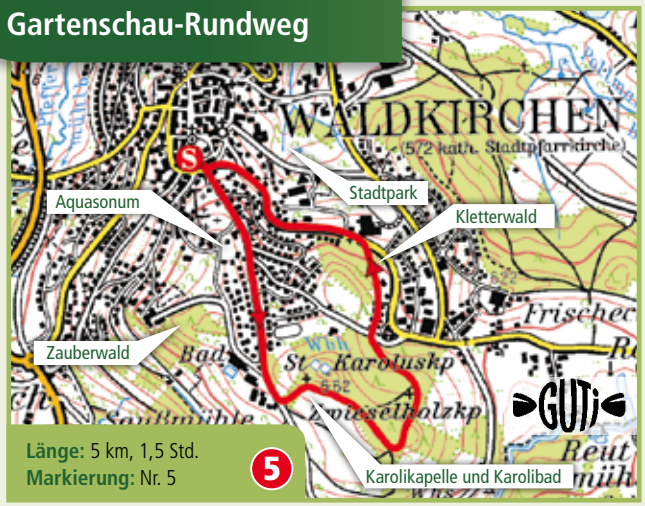
Bärenpfad – Auf den Spuren des Bären

Ein Familienerlebnisweg, der zum Raten, Informieren und Mitmachen einlädt. Von Grafenau, der Bärenstadt, über Neuschönau bis zum Bärengehege im Nationalparkzentrum Lusen entdecken kleine Wanderer Bärenspuren, eine Bärenduftstation, einen Bärenpicknickplatz und viele spannende Erlebnisstationen. Auf einer Strecke von rund 15 km gibt es viel Interessantes zum Patentier der Stadt Grafenau - dem Bären - zu erfahren. Über Kleblmühle und Schönanger führt der Pfad zum Badesee in Neuschönau und weiter direkt zu den Bären im Tier-Freigelände des Nationalparks Bayerischer Wald, in dem mit etwas Glück und Geduld die Tiere bewundert werden können.

Tor zur Wildnis - Kleblmühle
3,5 km, 1 Std., Höhendifferenz: 113 m
kinderwagengeeignet
Kleblmühle - Schönanger:
3,6 km, 1 Std., Höhendifferenz: 108 m
Schönanger - Neuschönau
2,8 km, 1 Std., Höhendifferenz: 100 m
kinderwagengeeignet
Neuschönau - Altschönau
4,5 km, 1,5 Std., Höhendifferenz: 87 m
Altschönau - Bärengehege
1 km, 0,5 Std., Höhendifferenz: 53 m
kinderwagengeeignet

Ausgangspunkt/Parken:
Tor zur Wildnis im KurErlebnispark BÄREAL, P9 Festplatz oder P1 Kurparksee
ÖPNV/Verkehrstipp:
Rückfahrt mit dem Igelbus (saisonal) ab Schönanger, Neuschönau, Altschönau, www.bayerwald-ticket.com
Einkehrmöglichkeit:
· Gaststätten am Stadtplatz Grafenau
· Kleblmühle, Tel. +49 (0)8552 96010, Ruhetag: Montag
· Gastronomie in Neuschönau
Karten: Flyer Bärenpfad, Sommerwanderkarte Grafenau
Information: Touristinformation, Tel. +49 (0)8552 962343, www.grafenau.de

Gartenschau-Rundweg

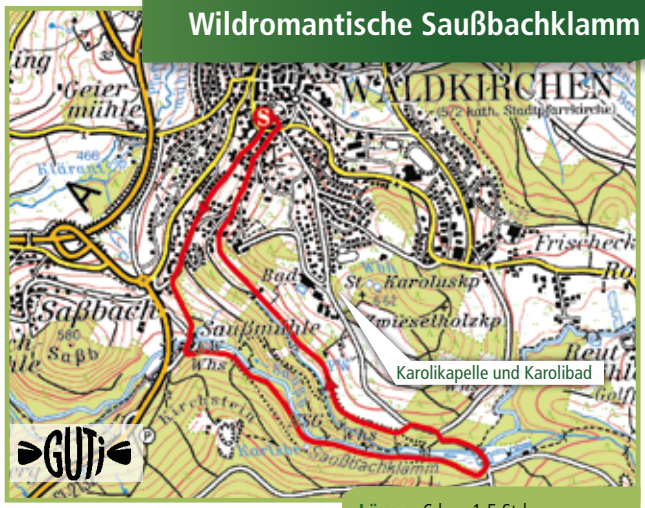


Länge: 5 km, 1,5 Std.
Markierung: Nr. 5

Der erlebnisreiche Gartenschaurundweg ist 2007 im Rahmen der kleinen Landesgartenschau „Natur in Waldkirchen" unter dem Motto: „aufwärts. himmelwärts. ... und alles zaubert dich nach oben" entstanden.
Er beginnt am Stadtpark, in dem der einzigartige Spielplatz „bodenlos" Jung und Alt ebenso begeistert wie der Kletter- und Aussichtspunkt Vogelguckhaus oder die Modegärten und der Zauberteppich. Über den Waldkirchner Marktplatz führt der Weg weiter – vorbei an den Himmelsstangen – hinauf zum Karoli. Am Aquasonum angelangt genießt man einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Bayerwaldlandschaft. Das Wasserspiel ist vor allem für Kinder bis heute ein Anziehungspunkt. Interessante Themengärten begleiten Sie auf der Augenweide bis zum geheimnisvollen Zauberwald, in dem mystische Wesen ihren Einzug gehalten haben. Im grünen Himmel mit seiner prächtigen Lindenallee und der Karolikapelle findet jeder einen wundersamen Ort der Ruhe und Besinnung. Bevor der Rundweg wieder zurück zum Stadtpark führt, gibt der Kletterwald mit seinem Kletterpark nicht nur luftige sondern auch viele ungewohnte Einblicke in den Lebensraum Wald.

Ausgangspunkt/Parken:
Stadtpark Waldkirchen
ÖPNV/Verkehrstipp:
www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Einkehrmöglichkeit:
entlang des Rundweges
Sonstiges:
Der Weg ist rollstuhl- und kinderwagengeeignet
Karten: Wanderkarte Waldkirchen
Information:
Touristinformation
Tel. +49 (0)8581 19433
www.urlaub-in-waldkirchen.de

Wildromantische Saußbachklamm



Länge: 6 km, 1,5 Std.
Markierung: Nr. 1

Südlich von Waldkirchen liegt eines der schönsten Naturgebiete des Bayerischen Waldes – die wildromantische Saußbachklamm, die bereits 1939 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Ein leicht begehbarer Weg führt an der Ecke Ringmauerstraße/Erlenhain in Richtung Krankenhaus. Dort beginnt die Saußbachklamm, mit ihrer tief eingeschnittenen Schlucht. In jahrtausendelanger Arbeit verrichtete hier die Erlau ihr Werk. Dabei blieben riesige Granitblöcke zurück, die trotzig dem rauschenden Wasser entgegenstehen. Ein Naturschauspiel, in dem der üppige Pflanzenbewuchs ringsum Kulisse ist. Am Stauwehr angelangt führt der Weg entlang des Triebwerkkanals wieder zurück nach Waldkirchen.

Tipp:
Von Mai bis Oktober fährt auf einem Teilstück des Wanderweges immer donnerstags die Waldkirchner Bockerlbahn. Näheres dazu unter www.urlaub-in-waldkirchen.de

Ausgangspunkt/Parken:
Ecke Erlenhain/Ringmauerstraße, P am Bürgerhaus, Tiefgarage am Rathaus
ÖPNV/Verkehrstipp:
www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Einkehrmöglichkeit:
- Haller Alm, Tel. +49 (0)8581 8753 (Mai - Oktober)
- Bogner´s Bio in der Saußmühle, Tel. +49 (0)8581 9841490

Karten: Wanderkarte Waldkirchen
Information:
Touristinformation
Tel. +49 (0)8581 19433
www.urlaub-in-waldkirchen.de

Grainet, Haidmühle, Hinterschmiding, Jandelsbrunn, Neureichnau, Philippsreut

Dreiländereck Bayerischer Wald

Wandern grenzüberschreitend – Herzlich willkommen in der Ferienregion Dreiländereck Bayerischer Wald. Die Gemeinden Grainet, Haidmühle, Hinterschmiding, Jandelsbrunn, Neureichenau und Philippsreut laden Sie herzlich ein. Unberührte Kulturlandschaft, grenzüberschreitende Wanderungen nach Oberösterreich und Böhmen, verschiedene Themenwanderwege mit atemberaubenden Fernblicken, uvm... erwarten Sie! Entdecken Sie eine der schönsten Mittelgebirgsregionen Deutschlands auf 600 km markierten Wanderwegen und stillen Sie ihren Hunger nach Ursprünglichkeit, Ruhe und Natur. Von kleinen erholsamen Spaziergängen bis zu ausgedehnten Tagestouren reicht das umfangreiche Angebot. Ein besonderes Erlebnis sind die grenzüberschreitenden Wanderungen. Auch der Qualitätswanderweg „Goldsteig" führt durch das Dreiländereck. Erkunden Sie den Kapellenwanderweg, der Sie durch hügelige Wald- und Wiesenlandschaft vorbei führt an Marterln und Kapellen. Lernen Sie auf Waldlehrpfaden die Geheimnisse der Natur kennen. Erforschen Sie die Geschichte der Glasmacher auf dem „Waldglashüttenweg". Die besten Fernsichten genießen Sie auf dem 1312 m hohen Dreisesselberg, dem 1139 m hohen Almberg oder auf dem 1167 m hohen Haidelberg, auf dessen Gipfel ein 35 Meter hoher Aussichtsturm thront. Folgen Sie den Spuren der Salzsäumer und besuchen Sie das verlassene Dorf Leopoldsreut, das neu zum Leben erweckt wird. Hier können Sie in die Geschichte eintauchen und sich über längst vergangene Zeiten im Besucherzentrum informieren.
Besuchen Sie auch unsere Webcams:
www.haidelcam.de und www.dreisesselcam.de

Bayerischer Wald Dreiländereck

Nähere Informationen:
Ferienregion Dreiländereck
Dreisesselstraße 8
94089 Neureichenau
Tel. +49 (0)8583 960120
info@dreilaendereck-bayerischer-wald.de
www.dreilaendereck-bayerischer-wald.de

Granite am Dreisessel Steinernes Meer - Dreiländereck

Länge: 6,1 km, 2 Std. · **Höhendifferenz:** 20 m
Markierung: 80 Alfons-Hellauer-Rundweg, E6, Goldsteig, weiß blaue Pfähle

Der Dreisesselfelsen ist eine gewaltige, drei Sesseln ähnelnde Felsformation überwiegend aus Granit. Durch die sogenannte „Wollsackverwitterung" sind Gesteinsblöcke mit gerundeten Kanten entstanden, die wie „Wollsäcke" übereinander liegen. Im Bayerischen Wald sind zahlreiche solcher Felsbildungen zu finden. Mit am bekanntesten und am typischsten ausgebildet sind die Dreisesselfelsen. Der Sage nach saßen vor langer Zeit die Könige der drei Länder auf dem Felsen und stritten um die Grenzen Ihrer Länder. Der Name Dreisessel stammt aus dem 17. Jahrhundert.

Am Einstieg des Hochkammweges beginnt die wunderbare Wanderung. Hier befindet sich auch eine Infotafel auf der die Wegstrecke mit Kartenausschnitt nochmal erklärt ist und zur Person Alfons Hellauer, dem dieser Rundwanderweg zu seinem 80. Geburtstag gewidmet wurde. Sie folgen dem Hochkammweg der direkt an der böhmischen Grenze entlang führt. Nach 2,1 km erreichen Sie den Bayerischen Plöckenstein, dann sind es nur noch 700 m bergab bis zum Dreiländereck (Bayern, Böhmen, Österreich). Nun geht´s weiter über den Seesteig zum Steinernen Meer. Hier angekommen, werden die Blockhalden überquert und nach weiteren 2,1 km ist man zurück am Ausgangspunkt. Ein kurzer Besuch beim Hochstein (1332 m) mit Gipfelkreuz ist ebenfalls lohnenswert.

Ausgangspunkt/Parken:
Parkplatz Dreisesselberg, gebührenplichtig PKW 1,70 Euro
Einkehrmöglichkeit:
· Berggasthof Dreisesssel,
Tel. +49 (0)8556 350
geöffnet: Sommer tägl. 9-18 Uhr,
Winter tägl. von 9-17 Uhr,
Betriebsurlaub 01.11. – 15.12.
Sonstiges:
Weg ist im Winter zum Schneeschuhwandern freigegeben (nicht geräumt)
Karten:
Wanderkarte Dreiländereck Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8583 9601-20
www.neureichenau.de
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8556 19433
www.haidmuehle.de

Kapellenweg

Länge: 20 km
Höhendifferenz: 400 m
Markierung: Kirchturm

Wer in der Gemeinde Grainet mit offenen Augen wandert, dem wird sicherlich auffallen, dass es hier kaum ein Dorf gibt – und sei es noch so klein – welches nicht wenigstens eine Dorfkapelle aufweist und hier die Fluren noch reich an bestens renovierten religiösen Wegzeichen sind. Wanderungen im Gemeindebereich bringen Begegnung nicht nur mit der Schönheit der Schöpfung, sondern auch mit Kulturgütern, wie sie unter den relativ bescheidenen Möglichkeiten früherer Waldlergenerationen geschaffen wurden. Auf dem Graineter Kapellenweg erwandern sie zwei Kirchen und 12 schön restaurierte Kapellen.

Von der Nikolauskirche wandern wir vorbei an der Pfarrkirche zum Glasbach-Schwarzholzstraße. Ein Abstecher nach Oberseilberg ist von hier aus möglich. Wir biegen links ab, überqueren die Staatsstraße und gehen zum Sportgelände. Hier folgen wir dem Flurweg zu den „Golddörfern" Unterseilberg und Rehberg. Dann durchwandern wir Rehberg von West nach Ost. Am Ortsende folgen wir der Straße nach Grainet, nach 500 m schwenkt der Weg zur Ohmühle und verläuft nach Fürholz weiter. Dem Wanderweg Nr. 3 folgend gelangen wir nach Kronwinkel. Über Exenbach, Vorderfreundorf, Gschwendet erreichen wir den Wallfahrtsort Kohlstattbrunn. Obergrainet ist die letzte „Kapellenstation", bevor es über Hobelsberg wieder nach Grainet zurückgeht.

Ausgangspunkt/Parken:
Ortsmitte Grainet - Nikolaus-Kirche
Einkehrmöglichkeit:
Hobelsberg und Grainet
Karten: Wanderkarte Dreiländereck Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8585 96000
www.grainet.de

Haidel-Aussichtsturm „159 Stufen zur grenzenlosen Aussicht"

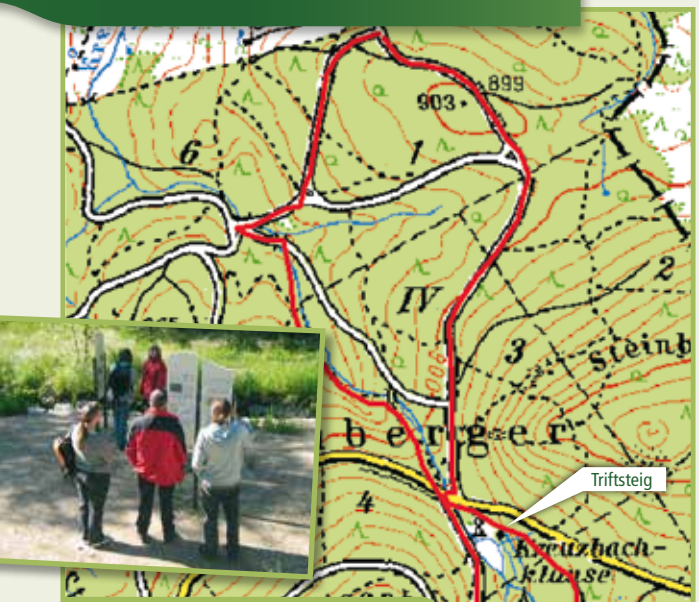
Länge: 15 km, 5 Std.
Höhendifferenz: 470 m
Markierung: s. Wegbeschreibung

Landschaftsbestimmend erhebt sich der Haidel im unteren Bayerischen Wald über die umliegenden Waldbuckel. 159 Treppenstufen führen zur Aussichtsplattform, wo sich das erhabene Panorama der Österreichisch-Böhmisch-Bayerischen Grenzregion auftut. Und wenn beim Blick gegen die spätnachmittägliche Sonne die Hügelwelten einen stahlblauen Anstrich annehmen, offenbart sich Stifter´s Dichterwort: "Waldwoge steht hinter Waldwoge, bis eine die letzte ist und den Himmel schneidet....". Aussichtssuperlativen aber ergeben sich nicht selten erst im Herbst, wenn warme Föhnwinde über die Alpen vordringen und die Luft klar ist; dann bildet das Zackenband der Alpenkette den Horizont und ferne Alpengipfel wie Dachstein und Watzmann scheinen zum Greifen nah. Eine Panoramatafel erläutert all die umliegenden Orte und Berge.

In östlicher Richtung verlassen wir den Dorfplatz Grainet auf der Ortsstraße mit der Bezeichnung „Froschau". Via Pfarrhölzl- und Hüttenweg gelangen wir nach Hobelsberg hinauf, wo man sich Richtung Kohlstattbrunnkapelle orientieren muss. Ca. 100 Meter hinter der Kapelle wendet sich unsere Route links nach Obergrainet hinauf. Dort folgt man der Markierung Goldsteig bis zum Aussichtsturm auf dem Haidelgipfel. Ein Abstecher zur 1,5 km entfernten Wüstung Leopoldsreut, einem Wehrdorf mit Mautstation am Goldenen Steig (1618 - 1962) lohnt sich. Heute steht hier noch die St. Nepomuk-Kirche, die höchst gelegene Kirche im Bistum Passau. Das Prunkstück der Kirche, das überlebensgroße Kruzifix, das Fritz Schuster von „Traimbalken" der ehemaligen Häuser anfertigte. Sie können auf der gleichen Strecke zurückgehen oder den mit der Nr. 5 markierten Weg nehmen.

Ausgangspunkt/Parken:
Dorfplatz Grainet, alternativ: Obergrainet-Waldparkplatz, 2 km bis z. Haidel
Karten: Wanderkarte Dreiländereck Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8585 96000
www.grainet.de

Mühlsteig und KuLaMu- Triftsteig an der Kreuzbachklause



Länge: 5,5 km · **Höhendifferenz:** 93 m
Markierung: Nr. 5

Los geht´s am Waldanfang nach dem Reiterhof in Oberludwigsreut. Dort biegen Sie rechts in die Forststraße ein, nach überqueren einer kleinen Brücke gehen Sie links zum Wasserrad. Nach ca. 200 m rechts ab auf einen Pfad über die Wasserfälle und weiter rechts bis zur Dreisessel-Autostraße. Nach überqueren der Autostraße gelangen Sie zur Kreuzbachklause mit dem 1,5 km langen KuLaMu-Triftsteig (Rundweg). Entlang des Steiges erfahren Sie auf Museumstafeln, wie riesige Mengen Holz ohne Fahrzeuge über das Gebirge hinweg in weit entfernte Regionen transportiert werden konnten. Die Zeugnisse dieses verschwundenen Transportwesens erleben Sie unter dem Tosen der Wassertreppe, wo das Wasser seine unbändige Kraft entfaltet. Zum Ausgangspunkt zurück geht es wieder über die Dreisessel-Autostraße, danach rechts auf der Forststraße (Markierung E6 – grüner Pfeil).

Der Kreuzbach-Triftkanal leitete früher das Wasser nut dem Holz aus dem Moldaugebiet in das Einzugsgebiet der Donau. Dabei überwandt er die Europäische Hauptwasserscheide im Bereich Frauenberg. Das Holz konnte somit über Passau bis nach Wien verkauft werden. Auf der Rückfahrt nach Haidmühle kommen Sie kurz vor Ortsanfang an der Marienkapelle vorbei, zu jeder vollen Stunde erklingt hier das Ave-Maria von Lourdes.

Ausgangspunkt/Parken:
Waldanfang nach Reiterhof in Oberludwigsreut
Einkehrmöglichkeit: Haidmühle
Karten: Wanderkarte Dreiländereck Bayerischer Wald - Šumava, Fritsch-Wanderkarte Nr. 136
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8556 19433, www.haidmuehle.de

Rundwanderweg Goldener Steig

Länge: 14,4 km, 4-5 Std.
Höhendifferenz: 310 m
Markierung: Nr. 7

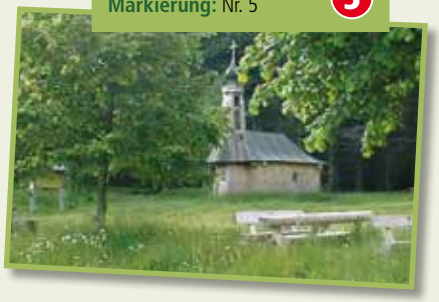
Der Goldene Steig, ein mittelalterlicher ertragsreicher Handelsweg, verlief einst von Passau über Waldkirchen, Fürholz, Grainet, Leopoldsreut, Bischofsreut, Marchhäuser, Volary/CZ/ nach Prachatice/CZ. An den Goldenen Steig erinneren uns heute noch die gut erkennbaren „Säumergräben" oberhalb der Leopoldsreuter Kirche. Beachtenswert ist zudem noch das neue Infozentrum bei der verlassenen Ortschaft Leopoldsreut.
Ab dem ehemaligen Forstamt in Bischofsreut geht es auf dem historischen Wanderweg Goldener Steig leicht bergauf nach Leopoldsreut. Die neu renovierte Kirche lädt zu einer kleinen Verweildauer ein. Nach 600 m lohnt es sich, einen Abstecher mit ca. 20 Min. Anstieg zum Haidel mit Aussichtsturm, mit einem der schönsten Rundblicke des Bayerischen Waldes zu machen. Wieder zurück, rechts die Forststraße bergab, weiter rechts halten und nach einem kurzen flachen Stück die Forststraße links bergab bis zur Kreuzfichte. Dort die linke Forststraße weiter, nach ca. 1,5 km (Markierung Nr. 3) wird Sie ein Abstecher (300 m) zur romantischen Weberaubachklause begeistern. Danach geht es zum Ausgangspunkt zurück.

Ausgangspunkt/Parken:
P ehemaliges Forstamt Bischofsreut
ÖPNV/Verkehrstipp:
www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Einkehrmöglichkeit: Bischofsreut
Sonstiges:
Alternative für Kinderwagen: Vom P die asphaltierte Straße geradeaus (nach ca. 2 km Sandstraße), weiter bis zum ehemaligen Dorf Leopoldsreut. Anstieg zum Haidel für Kinderwagen nicht geeignet
Karten: Wanderkarte Dreiländereck Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourist-Info, Tel. +49 (0)8556 19433
www.haidmuehle.de

Großer Rundweg

Länge: 12 km, 3,5 Std.
Höhendifferenz: 283 m
Markierung: Nr. 5

5

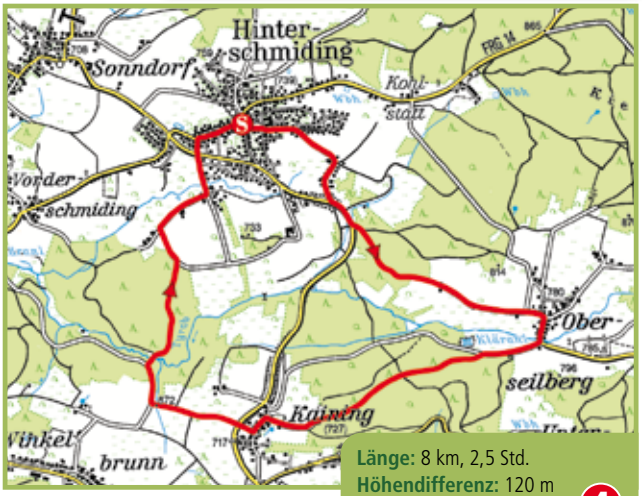


Am Kesslerkreuz (beim Fußballplatz) wandern wir nun – begleitet von bester Aussicht – zum Landschaftsweiher hinunter und durch den Wald zur Holzwiese. Wieder im Wald queren wir die Reste des Wimmer´schen Schwemmkanals und gelangen im weiteren Verlauf zur Waldkapelle mit dem Bäckerkreuz und nach Herzogsreut. Wir haben nun zwei Varianten für den Weiterweg nach Schwendreut: entweder über die Schwendreuter Straße oder über Rothbachau, wobei man hierzu ein Stück rechts auf der Hauptstraße Richtung Waldrand gehen muss. Ab Schwendreut teilt sich die Route erneut: auf der alten, sog. „Wehrmachtstraße", einen recht steinigen Weg, zur Bruder-Konrad-Kapelle, dann an einem Wegkreuz links und durch den Wald zum Reiterberg auf einer gesandeten Forststraße zunächst ein Stück Richtung Oberseilberg (zusammen mit Weg Nr. 2), dann rechts in den Wald. Am Reiterberg wird die Straße nach Herzogsreut schräg überquert; im Wald am Steinkopf treffen wir erneut auf den Wimmer-Kanal. Ein Flurbereinigungsweg leitet uns (linkerhand) schließlich nach Hinterschmiding zurück.

Ausgangspunkt/Parken:
Ortsmitte Hinterschmiding
Einkehrmöglichkeit:
- Gasthaus „Zur neuen Post", Herzogsreut, Tel. +49 (0)8550 271
- Gasthaus „Zur alten Post", Herzogsreut, Tel. +49 (0)8550 287;
- Gasthaus Mayerhofer, Hinterschmiding, Tel. +49 (0)8551 389
- Gasthaus Krückl, Hinterschmiding, Tel. +49 (0)8551 910888

Karten:
Wanderkarte Hinterschmiding,
Wanderkarte Dreiländereck
Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro, Tel. +49 (0)8551 5325
www.hinterschmiding-tourismus.de

Kaininger Rundweg



Länge: 8 km, 2,5 Std.
Höhendifferenz: 120 m
Markierung: Nr. 4

4

Wir folgen am westlichen (also tiefer gelegenen) Ende des Dorfplatzes dem Säumersteig ortsauswärts. Über die Anhöhe des Biegel hinweg geht es zunächst durch den Gernwald in die Senke des Thyrobachs hinunter, dann hangaufwärts nach Kaining. Wir haben nun zwei Varianten für den Weiterweg nach Oberseilberg: entweder über die Verbindungsstraße oder über den Reiterweg nach Oberseilberg. In Oberseilberg an der Kapelle linkerhand vorbei, wandern wir durch das Seilberger Holz nach Hinterschmiding zurück. Wir treffen auf der Kaininger Straße, nutzen sie ca. 150 m weit (rechts halten) und biegen dann in den Viertelweg ein, welcher in den Ortskern zurückführt.

Ausgangspunkt/Parken:
Ortsmitte Hinterschmiding
Einkehrmöglichkeit:
- Gasthaus Mayerhofer, Hinterschmiding, Tel. 08551/389
- Gasthaus Krückl, Hinterschmiding, Tel. +49 (0)8551 910888

Karten:
Wanderkarte Hinterschmiding,
Wanderkarte Dreiländereck
Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8551 5325
www.hinterschmiding-tourismus.de

Hochsteinweg

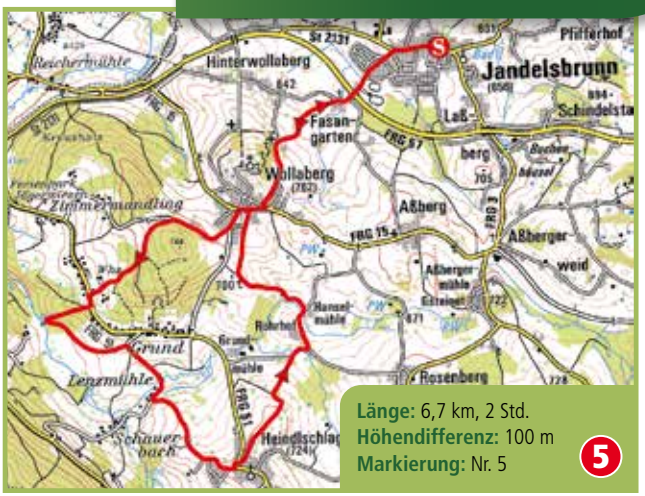
Länge: 8 km, 3 Std.
Höhendifferenz: 210 m
Markierung: Nr. 7

7

Wir biegen in die Dorfstraße ein, nach ca. 50 m beim Hinweisschild „Hochsteinweg 7" rechts in die Brunngasse und gehen auf einem Wiesenweg vorbei an der Bank unter Birken links abwärts in den Wald. Wir biegen rechts ab und kommen auf einen schmalen Waldpfad, der auf einer Forststraße endet, auf der wir weitergehen und nach ca. 500 m an Wasserrohren vorbei kommen. Wir gehen wieder rechts aufwärts und nach dem Waldstück gehen wir an einigen Häusern (Ortschaft Kaltwasser) vorbei und wieder links aufwärts in den Wald bis zur T-Gabelung am Waldrand. Dort führt unser Weg rechts auf einem geschotterten Forstweg bis zum Doppelwegweiser „Zum Hochstein" und „Hochsteinweg 7". Wir nehmen den kurzen Aufstieg zum Hochstein (826 m). Hier sehen wir die letzten Ausläufer des „Pfahls" (größere Felsbrocken) der sich durch den gesamten Bayerischen Wald zieht. Eine Bank lädt zum Rasten, „Aussichtgenießen" und Lesen der Infotafel über den Pfahl ein. Wir gehen anschließend wieder zurück zum Hinweisschild „Hochsteinweg 7" und folgen der Markierung. Aus dem Wald gehen wir abwärts bis zur Querstraße dort rechts und folgen dem geteerten Weg bis zur Einbiegung Oststr. 6 u. 7. vor dem Haus Nr. 6 biegen wir rechts ab. Auf dem Rückweg benutzen wir nach der Brücke den selben Weg wie auf dem Hinweg.

Ausgangspunkt/Parken:
Hintereben - Kirchenparkplatz
Karten:
Wanderkarte Dreiländereck
Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8583 96000
www.jandelsbrunn.de

Grundweg



Länge: 6,7 km, 2 Std.
Höhendifferenz: 100 m
Markierung: Nr. 5

5

Wir verlassen Wollaberg in südlicher Richtung am Bolzplatz vorbei der Markierung folgend zur Hanselmühle, dort gehen wir über die Brücke an der Hanselmühle der Markierung folgend ein Stück weit auf der Teerstraße, die dann links über einen Feldweg vorbei am Fußballplatz nach Heindlschlag führt. Auf der asphaltierten Lenzmühlstraße kommen wir bis zur Lenzmühle; dort gehen wir rechts bis uns ein Hinweisschild links auf einem Feldweg in den Wald führt. Einem weiteren kurzen Stück asphaltierter Straße folgt wieder ein Waldstück. Der Weg läuft hier parallel mit dem „Schauerbachtalweg 10". Bei der T-Gabelung geht unser Weg rechts nach Wollaberg, auf der Florianstraße erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt/Parken:
Wollaberg, P beim Feuerwehrhaus
Einkehrmöglichkeit:
· Gasthaus Fesl, Wollaberg
Karten:
Wanderkarte Jandelsbrunn,
Wanderkarte Dreiländereck
Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8583 96000
www.jandelsbrunn.de

Adalbert-Stifter Kunst- und LiteraturWanderwege

Adalbert Stifter war als Mensch und Dichter der Gegend am Dreisesselberg eng verbunden. Er war gerne hier und liebte seinen Wald und die Menschen und verbrachte seine letzten Lebensjahre im Rosenberger Gut in Lackenhäuser mit vielen besinnlich Wanderungen und deren anschauliche Schilderung.

Das **Adalbert-Stifter-Kunst- und Literatur-Wanderwegesystem** ist insgesamt ca. 24 km lang und bietet 4 verschiedene Wegstrecken, die beliebig miteinander kombiniert werden können. An 15 Haltepunkten in Bayern, Österreich und Tschechien sind Tafeln mit Stifterzitaten und zeitgenössischen Kunstwerken installiert.

Literaturweg 1:
Rosenberger Gut – Böhmerwalddenkmal (Rundweg)
Länge 3,5 km, 1,5 Std.

Literaturweg 4:
Rosenberger Gut – Witikosteig – Dreisessel (Zielwanderweg)
Länge 4,5 km, 2,0 Std.

Ausgangspunkt/Parken:
P am Feuerwehrhaus Lackenhäuser oberhalb dem Rosenberger Gut
Einkehrmöglichkeit:
· Wirtshaus zum Rosenberger Gut, Tel. +49 (0)8583 9189860,
· Campingpark Restaurant, Lackenhäuser Tel. +49 (0)8583 91090, Ruhetag: Montag
· Berggasthof Dreisessel, Tel. +49 (0)8556 350 oder +49 (0)173 9802775

„Auf den Spuren Adalbert Stifters"

Literaturweg 2:
Altreichenau/Neureichenau – Michelklause – Dreisessel (Zielwanderweg)
Ab Altreichenau:
Länge: ca. 10 km, 4 Std.
Ab Neureichenau:
Länge: 9 km, 3,5 Std.

Ausgangspunkt/Parken:
Altreichenau: P Tennishalle
Neureichenau: P Rathaus
Einkehrmöglichkeit:
Gaststätten in Neureichenau und Altreichenau

ÖPNV/Verkehrstipp:
www.freyung-grafenau.de/nahverkehr
Sonstiges: Im Winter vom Dreisesselparkplatz bis Berggasthof geräumt
Karten: Wanderkarte Dreiländereck Bayerischer Wald - Šumava
Information: Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8583 9601-20
www.neureichenau.de

Literaturweg 3:
Dreisessel – Hochstraße – Dreiländereck – Plöckensteiner See (Zielwanderweg)
Bis Dreiländereck: Länge: 5 km, 2 Std.
Bis Plöckensteiner See (CZ): Länge: 7,0 km, 3,5 Std.
(Personalausweis)
Rückweg: über die selbe Route, oder über den Hochkammweg

Ausgangspunkt/Parken:
Dreisesselparkplatz, kostenpflichtig
Einkehrmöglichkeit:
· Berggasthof Dreisessel, Tel. +49 (0)8556 350 oder +49 (0)173 9802775

TIPP: Museum „Adalbert Stifter und der Wald" – deutschlandweit das einzige Museum, das dem Dichter und Maler Adalbert Stifter gewidmet ist. Ganzjährig geöffnet: Mi 10-13 Uhr, Sa 13-17 Uhr, So 11-18 Uhr Lackenhäuser 146, 94089 Neureichenau, Tel. +49 (0)8583 9790033

Rundwanderweg Schwarzenthal

Länge: 9 km
Markierung: Goldener Steig, Kapellenweg

Der Wanderweg startet in der Philippsreuter Ortsmitte und führt auf einem Teilstück des historischen Goldenen Steigs nach Marchhäuser, wo sich ein herrlicher Ausblick auf den Grenzübergang bis nach Tschechien und auf die Fluren des aufgelassenen Böhmerwaldortes Landstraßen bietet. Von der Nähe des Grenzüberganges führt der gut ausgebaute Weg durch die Staatsforsten zur ehemaligen Glashüttensiedlung Schwarzenthal. Vom früheren „Schlösschen" des Glasfabrikanten (später als Forsthaus) aus streift der Blick über eine weite naturbelassene Lichtung. Hier bietet sich die Möglichkeit zum Verweilen. Durch einen Mischwald führt der Weg zurück nach Philippsreut.

Insbesondere in den Herbstmonaten, wenn die Blätter der Bäume und Sträucher in voller Farbenpracht leuchten, ist eine Wanderung durch die üppige Natur, die schon Adalbert Stifter zu rühmen wusste, ein Fest für die Sinne. Der Wanderweg eignet sich nicht nur für Tourengeher, sondern ist auch bei den Freunden von Nordic Walking und gemütlichen Spaziergängen gleichermaßen beliebt.

Ausgangspunkt/Parken:
Ortsmitte Philippsreut
Karten:
Wanderkarte Dreiländereck
Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8550 9219525
www.philippsreut.de

Rund um den Almberg

Länge: 5 km
Markierung: Nr. 2

Wo in den Wintermonaten Langlaufsportler dem Skivergnügen nachgehen, steht in den Sommermonaten ein gut ausgebautes Netz an Wanderwegen zur Verfügung. Los geht es auf dem Weg „Rund um den Almberg" am Ortsrand der Ortschaft Mitterfirmiansreut in der Nähe der Pension „Haus Waldeck" (ausreichende Parkmöglichkeiten). Die Strecke führt den Wanderer auf ca. 1100 Höhenmetern zwischen den Hängen von Almberg und Alzenberg auf einem Forstweg zur Lifttrasse des Großen Almberg mit seiner Doppelsesselbahn (kein Sommerbetrieb!). Von dort aus bietet sich an Tagen mit klarer Sicht ein herrlicher Panoramablick bis in die Alpen. Durch eine naturbelassene Waldidylle geht es weiter zur Almstraße. Die Strecke führt zurück zur Bergstation des Kirchenliftes und schließlich weiter zum Kleinen Almberglift. Von hier oben hat man einen ausgezeichneten Rundblick über die Ortschaft Mitterfirmiansreut und die aufgelassenen Ortsfluren im unmittelbar angrenzenden Nationalpark Šumava im benachbarten Tschechien.

Ausgangspunkt/Parken:
Ortsrand Mitterfirmiansreut,
Ortsmitte beim Ausgangspunkt
Sonstiges:
Im Winter für Langläufer gewalzt
Karten:
Wanderkarte Dreiländereck
Bayerischer Wald - Šumava
Information:
Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8550 9219525
www.philippsreut.de

Bus&Bahn

Natur schützen - Bus benutzen

Umweltbewusst unterwegs in der Nationalpark-Region.

Igelbus & Waldbahn

Ein gut funktionierendes öffentiches Personennahverkehrssystem (ÖPNV) bringt Sie in der Nationalpark-Region mit umweltfreundlichen Igelbussen und der Waldbahn preisgünstig zu vielen Ausflugszielen und Wanderausgangspunkten. Besonders im engeren

Nationalpark-Umfeld besteht mit dem Igelbus ein dichtes Fahrangebot: Bei Zielwanderungen müssen Sie nicht mehr zum Ausgangspunkt zurück und können während der Fahrt die abwechslungsreiche Landschaft genießen und dabei noch die Umwelt schonen. Die Igelbusse fahren von Mitte Mai bis Ende Oktober zu den wichtigsten Ausgangspunkten im Nationalpark rund um Rachel und Lusen. Im Winter verkehrt der Winterigelbus hier mit reduziertem Fahrplanangebot. Den Nationalpark rund um den Falkenstein erreicht man mit der Waldbahn und dem Falkensteinbus. Das miteinander vertaktete Bus- und Bahnsystem im Nationalparkgebiet ist in das Tarifnetz des Bayerwald-Tickets eingebunden. Damit kann nicht nur das ÖPNV-Angebot im Nationalpark sehr günstig genutzt werden, sondern ein Verkehrsnetz von über 1100 km. Mit der GUTi Gästekarte fahren Sie sogar kostenlos! Einen übersichtlichen Fahrplan erhalten Sie in den Touristinfos der Region und in den Nationalpark-Informationsstellen. Weitere Details, Fahrpläne sowie Ausflugstipps finden Sie unter **www.bayerwald-ticket.com**

Ilztalbahn

Die ehrenamtlich betriebene Ilztalbahn (ITB) verkehrt nach einem Regelfahrplan zwischen Mitte Mai und Mitte Oktober jeweils an Samstagen und Sonntagen sowie Feiertagen zwischen dem Hbf Passau, Waldkirchen und Freyung. Die ITB ist für ihren abwechslungsreichen Verlauf bekannt. Entlang schöner Tal- und Wiesenauen mit Weitblick bis hin zu den Alpen führt die Strecke durch das Ilztal, von dessen Steilufer aus man die Schönheit der „Schwarzen Perle" Ilz genießt. Imposante Felseinschnitte, dunkle Tunnel und liebliche Bachläufe begleiten den Fahrgast hinunter in die Dreiflüsse-Stadt Passau bzw. hinauf in den Nationalpark Bayerischer Wald. Im Bahnabschnitt Freyung – Röhrnbach gelten Bayerwald-Ticket und GUTi. In Waldkirchen besteht die Umsteigemöglichkeit in das südböhmische Bahnnetz direkt zum Bahnsteig Nové Údolí/Tschechien. Tickets und Antworten zu Fragen erhalten Sie direkt in der Bahn von den freundlichen Zugbegleitern! Fahrpläne gibt es in den örtlichen Tourist-Infos und unter **www.ilztalbahn.eu**
Infotelefon: +49 (0)8581 9897136

INFOS: www.bayerwald-ticket.com

Das Gästeservice-Umwelt-Ticket – GUTi

Guti steht im bairischen Sprachgebrauch für Bonbon und gilt auch als kleine Belohnung. Unser GUTi (**G**ästeservice-**U**mwelt-**Ti**cket) belohnt alle Gäste, die in der Nationalpark- und Naturparkregion Bayerischer Wald umweltbewusst ohne Auto unterwegs sind. Sie kommen bequem zu Wanderungen mit unterschiedlichem Ausgangs- und Zielort, Sie sparen Treibstoffkosten und Parkgebühren und werden bequem und sicher chauffiert. Mit unserem GUTi fahren Gäste der teilnehmenden Gemeinden kostenlos mit Bus und Bahn. Ihre Gästekarte gilt als Fahrschein für beliebig viele Fahrten, an jedem Tag Ihres Aufenthaltes im gesamten Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet, das sich über die Landkreise Freyung-Grafenau und Regen sowie dem Markt Lam im Landkreis Cham erstreckt (ausgenommen „Grüne Busse"-CZ).

1. Die GUTi Gästekarte wird bei Ihrer Anmeldung vom Beherbergungsbetrieb ausgefüllt. Sie erhalten sie direkt bei Ihrer Ankunft.
2. Jeder Gast erhält eine persönliche Gästekarte im Scheckkartenformat.
3. Die Gästekarte gilt für die gesamte Dauer Ihres Aufenthaltes – von der Ankunft bis zum Abreisetag. Bitte Datumseintrag beachten!
4. Gästekarte einstecken und immer dabei haben – sie muss zur Nutzung als kostenloser Fahrschein vorgezeigt werden.
5. Die Gästekarte ist als Fahrschein nur mit dem GUTi Logo gültig. Das Logo ist auf der Vorderseite in Farbe, auf der Rückseite als EDV-Ausdruck aufgebracht.
6. Auf der Rückseite der Gästekarte sind der Name des Gastes und die Aufenthaltsdauer sowie Name und Telefonnummer des Beherbergungsbetriebes aufgedruckt.
7. Die Gästekarte gilt als Fahrschein nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis.
8. Die Gästekarte gilt für das gesamte Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet. Sogar ein Hund darf mitgenommen werden (bitte beachten Sie die Maulkorbpflicht in der Waldbahn).
9. Es gelten die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen der jeweiligen Verkehrsunternehmen. Die Nutzung der Grünen Busse in CZ bzw. die Fahrradmitnahme in der Waldbahn und der Ilztalbahn sind nicht kostenlos.
10. Die kostenlose Nutzung von Bussen und Zügen im Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet mit der GUTi Gästekarte gilt Montag bis Freitag ab 8 Uhr, Samstag, Sonntag und und Feiertage ganztags.
11. Gruppen ab 10 Personen bitte unter Tel. +49 (0)9921 5968 oder regen@rbo.de anmelden.

Tipp: Wer mit Bus und Bahn anreist, zahlt bei einer Nationalpark-Führung nur den halben Preis (außer: Baumwipfelpfad)

Weitere Informationen:
Nationalpark-FerienLand Bayerischer Wald
Landkreis Freyung-Grafenau

Wolfkerstraße 3, 94078 Freyung
Telefon +49 (0)8551 57-114
Telefax +49 (0)8551 57-229
www.nationalpark-ferienland.de
www.nationalpark-wanderland.de
service@nationalpark-ferienland.de